



# WABERN SPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

Dezember 2019

72. Jahrgang



## Preisgekrönte Fotos

Fotograf Giorgio Negro im Portrait

## Altes Wasser

Die einzigartige Geologie des Gurtens

## Antike Öfen

35 Jahre Perler Ofen in Wabern



# Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin  
 Gurtenareal 26, 3084 Wabern  
 Tel. 031 961 47 00  
 Fax 031 961 03 95  
 Natel 079 394 77 76  
 www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**MALEREI – GIPSEREI**



## Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz  
 Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch  
 Kompetente Beratung  
 Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

Tel: 031 974 00 60  
 Tag und Nacht



## Keramik Elia AG

ELIA PLÄTTLI  
 www.keramikelia.ch

Plättliarbeiten  
 NEU – UMBAU – REPARATUREN

Beratung  
 Individuell und persönlich

Show Room  
 Für neue Inspirationen

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch



## Alles rein!

...Ihre Textilreinigung

GREENEARTH® CLEANING  
 Textilreinigung ohne Gefahrsymbole!

**MITTWOCH HEMDENTAG** CHF 2.90  
 Hemd (gewaschen, gebügelt, am Bügel in Folie verpackt)

**DONNERSTAG HOSENTAG** CHF 6.90  
 Hose (Normalreinigung)

**Die umweltfreundlichste Textilreinigung im Kanton Bern**

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63  
 Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

Zu Weihnachten

# Pilates Geschenk-Gutschein

www.pilates-porentief.ch



## Bodenland

Ihr Fachmann für alle Bodenbeläge

Besuchen Sie unsere Ausstellung  
 Auch Samstags und Abends möglich!

Bodenland AG, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp  
 T 031 809 02 35, www.bodenland.ch



**SIMON BERGER**  
 MÖBEL RESTAURATION  
 GURTENAREAL  
 3084 WABERN  
 031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

## PARA TOURS

ein bleibender Eindruck



Ihr Reisepartner in WaBern | 031 960 11 60  
 info@para-tours.ch | www.para-tours.ch

Werkstatt NEUNVONSIEBEN

Ihre Goldschmiede in Wabern

Ruth Gundacker · Goldschmiedin  
 Gurtenbrauerei 36 · 3084 Wabern  
 076 458 33 08 · www.neunvonsieben.ch  
 werkstatt@neunvonsieben.ch



## IDEA KÜCHEN und Bad

25 JAHRE JUBILÄUM

IHR SERVICESPEZIALIST FÜR KÜCHE UND BAD  
 idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN



## Walther & Fankhauser AG

CH-3084 Wabern  
 Telefon 031 960 90 90  
 www.wafa.ch info@wafa.ch

## SPANISCH

lernen nach eigenem Zeitplan und Tempo  
 in der Altstadt von Bern

Termine für unverbindliche Schnupperstunde  
 unter [www.spanischferien.ch](http://www.spanischferien.ch)  
 oder Telefon 079 442 98 86

10x90 Min. Fr. 260.- (max. 4 Teilnehmer)

## Editorial

Nicht jeder Bericht dieser Ausgabe dreht sich um Weihnachten. Vor allem auf den ersten Seiten zeigen wir ganz anderes: Wir stellen Giorgio Negro vor, Fotograf und IKRK-Delegierter in vielen Teilen dieser Welt (wobei sein Bildband PATHOS sicher ein wunderbares Weihnachtsgeschenk wäre); wir haben das Geheimnis des reichen Wasservorkommens auf dem Gurten erforscht; wir begrüßen Martin Feller als neuestes Redaktionsmitglied, womit die Spiegler-Fraktion in unserer Redaktion zu unserer grossen Freude Zuwachs bekommt; wir erzählen von Perler Ofen, einem Ort, halb Museum, halb Manufaktur, wo wunderbare Öfen ein zweites Leben bekommen (auch das ein ganz wunderbares, wenn auch eher teures und grosses Weihnachtsgeschenk); und wir verabschieden Helene Jungo-Schweiri, drittälteste Bewohnerin Waberns.

Danach, ja erst danach, widmen wir uns voller Elan allem Vorweihnächtlichen: Adventsfenstern in Wabern, Weihnachtsmusical im Spiegel, Konzert der «Waberer Philharmoniker», Samichlous bei der Pop-up-Bar 3 Bienen, Samichlous im Bernau-Park, Samichlous in der Heiteren Fahne und vielem mehr. Ich versichere Ihnen: Weihnachten in Wabern und im Spiegel wird ganz wunderbar.

Hannah Plüss

## Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der Wabern Spiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonvents Wabern Spiegel. Der Wabern Spiegel ist politisch und konfessionell unabhängig. Er wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Ohne Unterstützung der Gemeinde Köniz

### Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

### Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau • Elterngruppe Wabern  
• Familiengarten-Verein Wabern • Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael  
• Freischützen Wabern • Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • Infozentrum Eichholz  
• juk-Jugend-arbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken • La gugg au vin • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern  
• Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern  
• Singkreis Wabern • Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabere • Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

### Parteien:

• BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

## Inhalt



**Giorgio Negro**  
Waberer IKRK-Delegierter  
und Fotograf im Gespräch

4



**Wasserschloss Gurten**  
Warum der Gurten  
voller Wasser ist

6



**35 Jahre Perler Ofen**  
Ein Geschäft, so toll wie eine  
Schatzkammer

8



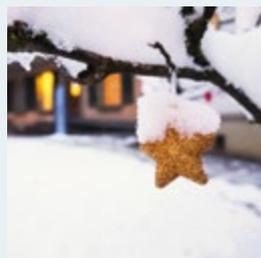
**Zweirichtungstrams**  
Parlamentsentscheid und Leserbrief

9



**Sanierung  
der «Glungge»**  
Einen schlammfreien Teich  
für die Frösche

10



**Es weihnachtet sehr!**  
Konzerte im Advent, Weihnachts-  
musical, Weihnachtsmarkt...

11

## Titelbild

Ein Ofen von Perler Ofen, der nicht nur viel Wärme bringt in dieser kalten Jahreszeit, sondern auch optisch beeindruckt.

Bild zvg

Vom IKRK-Delegierten zum preisgekrönten Fotografen

## Giorgio Negro

**In diesem Sommer ist der Fotoband «Pathos» erschienen. Es geht im Buch um Reisen, um Begegnungen, um Annäherungen an einen Kontinent. Entstanden ist ein Bildband mit Schwarzweissfotos aus Lateinamerika. Die Sujets sind Strassenszenen, Favelas, traditionelle und religiöse Anlässe, Familienfeste, Portraits aus Brasilien, Peru, Kuba, Mexiko und Ecuador. Die Bildsprache ist intensiv, sie zeigt Freude, Gewalt, Liebe. Der Fotograf dieses Werks, Giorgio Negro, wohnt seit seiner Pensionierung in Wabern. Ein guter Grund für den Wabern Spiegel, diesen feinfühlig und interessanten Menschen zu besuchen und mehr über eine einzigartige Karriere zu erfahren.**



Bild Therese Jungen

### Wer ist Giorgio Negro?

Der als Sohn einer Tessinerin und eines Italieners in Italien geborene Negro studierte am Politecnico in Turin Elektronik. Via Kontakte in die Schweiz und dank seinem Schweizer Pass fand er Arbeit als Elektrotechniker im Tessin und arbeitete zehn Jahre in Locarno im Werkzeugmaschinenbau. Am Anfang befriedigte die Arbeit, dann wurde sie zur unpersönlichen Routine. Giorgio meint dazu: «Ich habe immer gefühlt, dass ich mehr Kontakt zu den Menschen brauche und machte mir Gedanken über eine Umschulung zum Lehrer oder Sozialarbeiter. Eine Bekannte, die als Juristin im IKRK (Internationales Komitee vom Roten Kreuz) arbeitete, erzählte mir über ihre Arbeit bei der mir kaum bekannten Organisation: Es war für mich eine wahre Scoperta – eine Offenbarung!»

Der junge Mann entschied, sich dort für eine Stelle zu bewerben. Kurze Zeit später erhielt er eine Zusage und wurde sich erst dann bewusst, dass er nun zumindest für einige Jahre die Schweiz verlassen würde. Der erste Einsatz führte ihn in den Tschetschenienkrieg; dort blieb Giorgio zwei Jahre, wandte seine Russischkenntnisse an und verliebte sich in seine Frau Silvana, die dort ebenfalls in Mission war. Dass die beiden während einiger Jahre getrennt in unterschiedlichen Kontinenten arbeiten würden, wussten sie damals noch nicht.

Es folgt ein langer beruflicher Werdegang mit dem IKRK: «Danach entschied ich, weitere Einsätze zu machen. Daraus wurden 23 Jahre mit dem Nebeneffekt, weitere vier Sprachen zu sprechen. Ich muss zugeben, ich habe auch einige Sabbaticals gemacht. In den letzten zehn Jahren war ich sozusagen freischaffend und übernahm nur einzelne Missionsaufträge. Die Pausen wurden länger, weil ich in der Zwischenzeit Interesse an Neuem entwickelt habe.»

### Der Fotograf

Weil Giorgio Negro bereits als Kind foto-begeistert war, schenkte ihm sein Vater eine kleine, einfache Kamera. Als Bub und junger Mann fotografierte er vor allem unterwegs. Im Rückblick betrachtet er dies eher als Tourismusfotografie.

Mit tiefer Begeisterung zu fotografieren, begann er vor 16 Jahren. Sollte er seinem Unterbewusstsein folgen, das aus ihm einen Fotografen machen wollte? Im Internet fand der Suchende Kurse des italienischen ex-Magnum-Fotografen Ernesto Bazan. Mit ihm nahm er Kontakt auf und nutzte ein Sabbatical, um an Workshops teilzunehmen. Ernesto lebte damals in Kuba, deshalb organisierte er Workshops in Lateinamerika. Dass Silvana damals in Kolumbien arbeitete, war wie eine Vorsehung – Giorgios Karma!

Über diese Zeit kommt der zukünftige Fotograf ins Schwärmen: «Ich lernte Street Photography, reiste mit Ernesto, hatte kein eigentliches Projekt, wollte lernen und fand die Schwarzweissfotografie. Ich nenne sie «humane Fotografie»! So ergab es sich, da ich als Delegierter des IKRK oft auf gleichen Routen durch Südamerika unterwegs war, dass ich vorwiegend in Lateinamerika fotografierte.»

### Lateinamerika – eine Liebesgeschichte

In Giorgios Worten ist «Lateinamerika nicht nur ein Kontinent, sondern eine Welt, in der ich mich sehr gut fühle. Ich habe eine Beziehung zu den Menschen, zu der Kultur, ich verstehe sie auch dank meinen mediterranen Wurzeln und den Sprachkenntnis-



Bild Giorgio Negro

sen: Spanisch, Portugiesisch und etwas Quechua. Wenn man mit offenem Herzen und offener Seele zu den Menschen kommt, kann man Barrieren brechen und wunderbare Facetten entdecken. Und dennoch sind die Kontraste gross: Freude und Tristesse, Frieden und Gewalt, Feier und Leid, alles ist in den Genen dieser Kultur verwurzelt. Du kannst in Kolumbien an einem Fest alle tanzen sehen, dann kommen Paramilitärs und schiessen einige um, dann wird wieder getanzt. Oder Leute scheinen sehr zufrieden zu sein, dabei sind sie die Ärmsten der Welt. Ich habe mir dazu immer viele Fragen gestellt und Beziehungen zu den Leuten gesucht. Diese wollte ich nicht auf einer intellektuellen Basis aufbauen, sondern auf einer menschlichen Ebene, die sich in meinen Bildern widerspiegelt. Diese fotografische Liebesgeschichte dauert nun 15 Jahre.»

## Die Bilder und das Buch

Die Schwarzweissbilder aus Lateinamerika wurden nun zum Buch zusammengefasst. Mentor und Kurator war Giorgios Freund Ernesto.

Wie sind die Bilder entstanden? Wenn Giorgio beispielsweise nach Peru ging, um zu fotografieren, bereitete er sich nicht darauf vor: Er ging zu den Menschen, um mit ihnen zu sein. Die Fotos entstanden spontan, sie suchten Nähe. Geleitet wird der Fotograf von einem unbewussten inneren Auge, welches, wie er betont, einen Vorsprung aufs Bewusstsein hat. Er erkennt das jeweils beim Betrachten der Bilder nach Monaten.



Er führte in Lateinamerika zwei Leben, fotografierte nie während der Arbeit für das IKRK, sondern in der Freizeit, um sich vom Schwierigen der Arbeit zu entlasten. Dazu sagt er im Rückblick: «Die Arbeit mit dem IKRK hat meine Weltsicht verändert, ich bin nicht mehr die gleiche Person. Das spiegelt meine Fotografie. Manchmal sehe ich Gewalt, wo keine ist, manchmal Elend, wo keines ist. Die Bilder sind metaphorisch, manchmal stark, die Geschichte dahinter kann jedoch auch eine andere sein.»

Das Fotobuch wurde vor einigen Monaten veröffentlicht, es heisst Pathos (Griechisch für Leiden, Leidenschaft, Pathologie, Em-

pathie). Warum? «Dieses zweideutige Wort passt sehr gut zu meinen Fotos, den Kontrasten. Es ist auch ein Symbol für die Beziehung zwischen Mittelmeer und lateinamerikanischer Kultur.»

Und was kommt nun?

Giorgio will nicht zu viel verraten, denn sein neues Projekt existiert erst als Denkprozess: «Fotografie ist Spontaneität. Ich kann mich nicht zwingen, da es keine Obsession ist.» Viele der Fotos von Giorgio Negro sind im Internet zu sehen.

*Therese Jungen*



*Bilder Giorgio Negro*

PATHOS ist erhältlich bei dem Fotografen. Kontakt: [giorgio\\_negro@yahoo.com](mailto:giorgio_negro@yahoo.com)

Giorgio hat für seine Bilder zahlreiche Preise gewonnen. Hier die Auswahl von 2019:

Winner of the Milano Street Photo Award.

Finalist at the SIPA – Siena International Photo Awards.

1<sup>st</sup> place at IPA (International Photography Award), category Analog/Film-Other.

Honorable Mention at IPA, category Book-Documentary, with the book «Pathos».

Selected Winner «Los Diez», Latin America Fotografia Award.

## Wasserschloss Gurten

**Das «Gurtenwasser» fliesst speziell üppig, doch nicht weils auf dem Gurten viel mehr regnet als in Bern. Sonderbar, aber mithilfe der Geologie erklärbar.**

Bereits in meiner Kindheit faszinierten mich die vielen Geschichten, welche in unserer Familie rund um die grossen Wasservorkommen am Gurten erzählt wurden. Die Wasser- und Quellrechte gaben damals längst keinen Anlass mehr zu Streitereien. Dass dies in früheren Zeiten ganz anders war, zeigten eben jene abenteuerlichen Geschichten. Immer wieder war auch die Rede von einem unterirdischen See ...

Nun, um dies zu verstehen, braucht es einen kurzen geologischen Exkurs: Der Gurten ist wie alle Hügel des Mittellands einerseits ein Produkt der über hunderte von Millionen Jahren erfolgten Materialablagerungen, andererseits ein Produkt der Druck- und Erosionskräfte von sieben Eiszeiten jüngerer Datums: Aare- und Rhonegletscher haben die Sedimente des Jurameeres und die Geröllablagerungen aus den Alpen zusammengestossen und gepresst. Der Gurten besteht zur Hauptsache aus Sandsteinschichten. Im Weiteren sind Mergellagen, Muschelsandsteinbänke und Nagelfluh-Horizonte von wechselnder Mächtigkeit anzutreffen. Es hat deshalb sowohl durchlässige wie auch undurchlässige Gesteinsschichten. Bei der eiszeitlichen Modellierung entstanden Hohlräume und Klüfte im Untergrund.

### Altes Wissen

Die Bauern am Gurten hatten natürlich nicht dieses geologische Wissen. Ihre Beobachtungen stammen vom Arbeiten und Leben mit und auf diesem wasserreichen Hügel. Es gibt Stellen, an welchen man nach intensiver und langanhaltender Regenzeit die Wasservorkommen im Untergrund sogar spüren kann – durch ein kaum wahrnehmbares Schwanken. Hierfür braucht es eine gelassene Ruhe, welche in der heutigen Zeit nur noch ganz selten anzutreffen ist... Item, dass die Bauern mit ihren Vermutungen oder sagen wir dem «alten Wissen» nicht falsch lagen, bewiesen Tiefenbohrungen und chemische Analysen in den 1980er Jahren durch die damalige Gurtenbrauerei AG.

### Altes Wasser

Die Bohrungen bestätigten die enormen Wasservorkommen im Untergrund. Und die



Labor-Analysen belegten, dass es im Gurten Wasser gibt, das mehr als 4000 Jahre alt ist. Selbst die damals beteiligten Fachleute zeigten sich erstaunt und gingen dem Phänomen auf den Grund. Zur Erklärung muss wiederum die Geologie hinhalten: Im Untergrund der Verbindung Ulmizberg-Köniztal-Gurten existieren mehrere Gesteinsverwerfungen, welche auf sogenannte Wasserleitern treffen, bestehend aus einer porösen Sandsteinschicht, die das Wasser wie ein Schwamm aufnimmt. Diese Wasserleitern transportieren das Wasser nach oben und entleeren sich in die verzweigten Klüfte des Gurtens. Aus welchem Gebiet südlich des Gurtens dieses «alte Wasser» zufliesst und wie es sich im Gurten genau verteilt, ist nicht bekannt.

### Alte Quellen

Dass der Gurten im Untergrund ein Süd-Nordgefälle aufweist, erklärt die eindrückliche Schüttmenge von 7000 Liter pro Minute der mehr als 50 Quellen am Gurten-Nordhang. Bereits seit 1393 war denn auch der Gurten Wasserlieferant für die junge Stadt Bern: Da die Quellen auf Stadtboden nicht mehr ausreichten, bohrte man den Gurten in der Bächtelen an und führte sein Wasser durch hölzerne Rohre den Stadtbrunnen zu. Bekannt ist auch, dass 1862 der Standort für den Bau der Gurtenbrauerei aufgrund der reichen Wasservorkommen ausgewählt wurde. Und dass die

Gurtenbahn in einem trockengelegten Bachbett verläuft, wo zuvor ein munteres Bächlein inklusive kleinem Wasserfall sprudelte...

Das Gurtendorf und weitere Höfe am Gurten werden heute noch ausschliesslich mit Quellwasser versorgt. Die meisten Quellen am Gurten und am Hangfuss in Wabern wurden aber stillgelegt. Weil das Wasser im mittlerweile dicht besiedelten Gebiet zu Problemen führen kann, wird es gefasst und «entsorgt». Und dennoch leiden immer noch zahlreiche Häuser in Wabern unter feuchten Kellern infolge des reichlichen Hangwassers.

Eigentlich sollte dies niemanden erstaunen; denn der Name «Wabern» weist in seinen Ursprüngen bereits auf das viele Wasser hin. Das keltische «voberna» bedeutet «laufendes Gewässer im Wald». Das germanische «wavra» oder «wabra» bedeutet ebenfalls Morast. So ist auch für den Laien erkennbar, dass bereits zu Urzeiten am Fusse des Gurtens grosse Wassermengen vorhanden waren. Der Lyriker und Schriftsteller Hermann Hiltbrunner beschrieb es so: Der Gurten, ist der Berg des Überblickes, der Berg der Erkenntnis, der Ort, wo alles Sehen zum Schauen wird, und jede Aussicht Einsicht gebietet ...

*Text und Bild Katherin Balsiger*

## Neues Redaktionsmitglied Martin Feller

**Martin Feller, das neue Redaktionsmitglied, freut sich auf die Wiederaufnahme einer journalistischen Tätigkeit, die er in jungen Jahren als Nachrichtenredaktor bei Schweizer Radio International ausübte. Dass im Wabern Spiegel Platz für ein neues Redaktionsmitglied frei wurde, traf sich bestens mit seiner beruflichen Pensenreduktion.**

Feller blieb einige Jahre bei SRI, dann, in der Familiengründungsphase wollte der junge Familienvater sein Arbeitspensum reduzieren und vor allem keine Schichtarbeit mehr leisten. Er konnte intern in die IT-Abteilung wechseln, bevor er später eine Stelle im Bundesamt für Informatik antrat. Hier wird er bis zur Erreichung des Pensionsalters in fünf Jahren bleiben, denn im Bundesamt fand er in wechselnden Führungspositionen stets neue, spannende Herausforderungen.

Im Herbst 1993 konnte die Familie Feller-Haudenschild ein Haus am Gurtenweg im Spiegel kaufen. Seither geniessen sie die tolle Wohnlage, inklusive Stadt- und Naturnähe.

Martin Feller, ein kommunikativer und offener Mensch, interessierte sich umgehend

für sein Wohnumfeld, deshalb war es naheliegend, dass die Familie mit kleinen Kindern dem Familienclub beitrug. Der Familienclub setzt auf private Initiativen, was bei einer aktiven Teilnahme eine rasche Aufnahme ins Quartierleben garantiert. Weitere Mitgliedschaften führten in den Elternrat, die Schulkommission und heute in den Männerkochklub.

### Noch mehr Geschichten aus dem Spiegel

Der Spiegel findet, dass der Wabern Spiegel ruhig noch spiegelbezogener werden darf: «Ich kenne noch einige Geschichten aus dem Spiegel, über die ich gerne erzählen werde. Die Ortsteile Wabern und Spiegel wirken auf mich weit voneinander entfernt. So wie ich wenig über Wabern weiss, wissen die Waberer eher wenig über den Spiegel».

Nach kurzem Nachdenken ergänzt er: «Gleichzeitig habe ich selber seit meiner Mitarbeit im Redaktionsteam das Gefühl, mehr über Wabern zu erfahren».

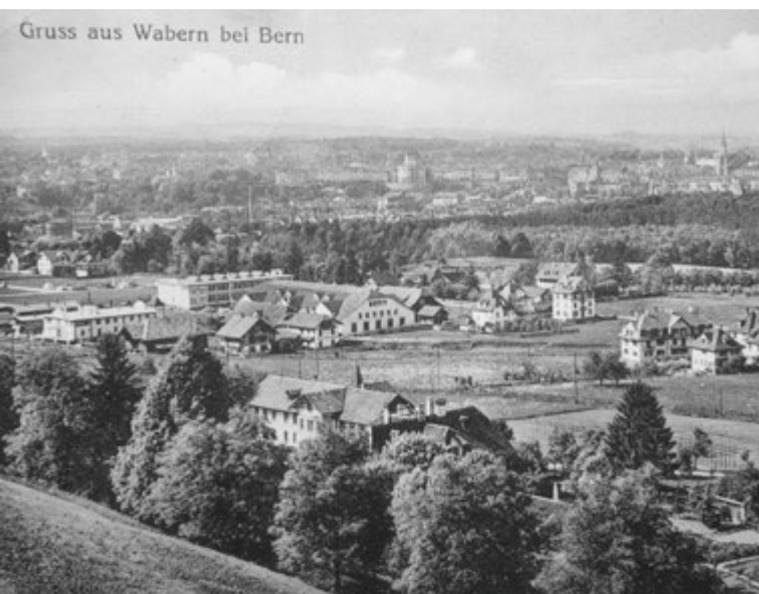
Leserinnen und Leser des Wabern Spiegels dürfen sich über diese neuen Geschichten



aus dem Quartierleben freuen, denn Martin Feller will damit der Frage nachgehen: «Was macht eigentlich den Kitt im Spiegel aus? Kann ich mit Schreiben den Quartiergeist unterstützen?»

*Text und Bild Therese Jungen*

## Wabern heute und vor hundert Jahren



Auf der Postkarte sichtbar ist die Zersiedelung vor 100 Jahren: Blick vom Hang ob der Bächtelen auf das ungeordnet wachsende Dorf. Zum Vergleich dieselbe Sicht, aufgenommen Mitte November 2019: Mehr oder weniger kompakte Bebauung, mehrere alte Gebäude



– beispielsweise das Haupthaus der Bächtelen und die Wohnhäuser im unteren Teil der Grünaustrasse – stehen noch.

*Bild links: Ortsgeschichtliche Sammlung Köniz*

*Bild rechts: Therese Jungen*

35 Jahre Perler Ofen

## Waberns wahrhafte Schatzkammer

**Wer sie noch nicht kennt, sollte sie unbedingt kennen lernen: Die Antikofensammlung und Restaurationswerkstatt an der Werkstrasse 24. Perler Ofen besteht seit 35 Jahren – seit vier Monaten unter neuer Co-Geschäftsleitung. Dieses einzigartige KMU drohte in die Ostschweiz verkauft zu werden, bleibt nun aber Wabern erhalten und entwickelt neue Geschäftsfelder.**



Über 600 Antiköfen am Lager – seis für Indoor- oder Outdoor-Gebrauch Bild zvg

Seit 1984 sammelt und restauriert Daniel Perler, unterstützt durch seine Frau Christa, Mitinhaber Andreas Suter und ein hochmotiviertes Team von KunsthandwerkerInnen, antike Öfen und Herde: Von einfachen Kanonenöfen und Holzkochherden über Schweizer Gestellkachelöfen, königlich-kaiserlichen Gussöfen bis zu grossdimensionalen Kachelöfen aus dem 17. Jahrhundert (aus der berühmten Manufaktur Steckborn). Perler Ofen ist der grösste Anbieter antiker Öfen in der Schweiz und tritt kommenden 22.–24. Januar erstmals an der nationalen Fachmesse für Museen, Denkmalpflege und Kulturgüter CULTURA-SUISSE in Bern auf.

### Ofenjuwelen, soweit das Auge reicht

Die Bezeichnung «Schatzkammer» ist keineswegs übertrieben; denn wer den unscheinbaren Eingang zu Perler gefunden hat, trifft auf eine wunderbare Mischung aus Museum und Manufaktur: Über 600 original antike Öfen und Herde sind hier zu bestaunen. Die Leidenschaft, die der Restaurierung antiker Öfen und Kochherde gilt, wird augenblicklich spürbar. Auch völlig heruntergekommene Ofenruinen werden mit viel Liebe und kunsthandwerklichem Geschick in einzigartige Schmuckstücke

verwandelt – und dies mit zeitgemässer sauberer Holzverbrennung, guter Speicherleistung sowie auf Kundenwunsch mit gewissen Extras.

### Antik und top-modern: Kein Widerspruch

Ob in einer rustikal eingerichteten oder in einer modernen Design-Wohnung: Die restaurierten Objekte sind stets ein Blickfang. Perler Ofen versteht es, Antikes mit mo-

derner Technik zu verbinden. Je nach Modell und Kundenwunsch können z.B. Glasüren, Infrarot-Panels und elektrische Heizelemente in antike Öfen eingebaut werden. Oder antike Kochinseln werden mit Glaskeramik- oder Induktionskochfeldern versehen.

In diesem Sinn ist auch das noch junge Geschäftsfeld der Outdoor-Koch- und -Feuerstellen einzuordnen: Ein restaurierter alter Kanonenofen oder Bauernkochherd lässt sich durchaus im Garten verwenden – mittels massgeschneiderter Schutzhaube werden Frost und Schnee problemlos überstanden. Auch in diesem Outdoor-Segment geht Perler Ofen auf spezifische Kundenwünsche ein und garantiert höchste Qualität.

### Neue Geschäftsleitung

Nach 35 Jahren Engagement für die Firma rückt die Frage der Nachfolgeregelung in den Vordergrund. Anfang Jahr hatten Daniel Perler und Kollege Suter ernsthafte Kaufinteressenten an der Angel, die allerdings die ganze Bude in die Ostschweiz zügelnd wollten. Das Preisangebot war sehr verlockend, doch warnte der Unternehmensberater, dass eine solche Auslagerung nicht funktionieren würde; denn das einge-

schworene Mitarbeiterteam wäre nicht mitgezogen, und ohne dieses profunde, mit Leidenschaft gekoppelte Fachwissen wäre die Firma innert Kürze am Boden.

Also ging man in sich und gelangte schliesslich zu einer Lösung, welche den langfristigen Weiterbestand dieses einzigartigen KMU in Wabern garantieren dürfte: Seit August teilen sich Patricia Uebelhart und Marc Huber die Geschäftsleitung der Perler Ofen GmbH. Sie, seit langem in der Firma tätig, ist primär für Buchhaltung und Personalwesen verantwortlich – er, als Hafner mit grosser Erfahrung im Ofenbau und Ofenhandel, primär für Verkauf, Planung und Beratung. Auf einen Handwechsel wird vorerst verzichtet, bis sich die Firma unter der neuen Leitung konsolidiert hat. Daniel Perler zeigt sich von dieser Regelung in hohem Masse erleichtert, sprüht vor Optimismus angesichts des dynamischen Starts des neuen Geschäftsleitungsduos und wird weiterhin sein immenses Fachwissen und Netzwerk in die Firma einbringen – nur deutlich entspannter als in den vergangenen Jahren.

### «Was soll mit dem Kleinen geschehen?»

Mit der neuen Geschäftsleitung kommen viele neue Ideen. Perler Ofen setzt neuerdings auch auf interaktive Kommunikation mit viel Witz. So etwa postete Marc Huber kürzlich auf Facebook: «Achtung, eure Hilfe wird benötigt! Wir haben diesen kleinen «Clus» ganz verlassen und total verstaubt gefunden. Was sollen wir mit ihm machen? a) Sanft restaurieren als Deko-Ofen, b) Einen Aschenbecher für Kettenraucher, c) Eine Villa für Mäuse, d) Den ultimativen Terrassenofen für Fondue und Grillspass. Was meint ihr, welches Leben darf der Kleine weiterleben?» Die Reaktionen der Facebook-Community übertrafen alle Erwartungen... Und einige Wochen danach präsentierte Perler Ofen das Ergebnis der Ofenrestauration auf Facebook: «Uns gefällt der Kleine ganz gut, und das Projekt hat unserem Team viel Spass bereitet. Was denkt ihr, schön oder nicht?» Wahrlich: Modern times!

Pierre Pestalozzi

## Parlament sagt Ja zu Fussgängerstreifen

**Die zwei Waberer Parlamentarierinnen Christina Aebischer (Grüne) und Tanja Bauer (SP) wollen die Fussgängerstreifen (FGS) in 30er-Zonen bei Schulen und Heimen zurück. Nun unterstützt das Könizer Parlament das Anliegen mehrheitlich.**

In 30er-Zonen haben Autos, Velos und E-Bikes Vortritt. FussgängerInnen dürfen die Strasse überall queren, müssen aber eine genügend grosse Lücke abwarten. Das sei für Kinder vor allem in stark befahrenen Strassen relativ schwierig, betonten die beiden Waberer Politikerinnen während der Debatte im Parlament. Denn Kinder hätten noch nicht die gleichen Fertigkeiten wie Erwachsene. Ihre Sicht sei noch eingeschränkt. Und bis im Alter von zehn Jahren könne ein Kind die Geschwindigkeit eines herannahenden Fahrzeuges nicht einschätzen.

## Könizer Parlament knapp für Zweirichtungstrams

Das Könizer Parlament hat sich am 4. November mit 20 zu 18 Stimmen ganz knapp für die Variante Zweirichtungstram ausgesprochen. Eingbracht hatten den Vorstoss die Grünen und die Mitteparteien. Argument: Dank zweier Führerstände brauchen diese Trams keine Wendeschlaufen.

Den Gegnern des Vorstosses, namentlich der FDP, ging es vor allem ums Prinzip. Den Entscheid für Zwei- oder Einrichtungstrams müsse Bernmobil treffen und nicht die Politik.

Die Auswirkungen des Entscheids auf das Projekt, namentlich der zeitliche Fahrplan, sind noch unklar. Als das Könizer Stimmvolk 2014 der Verlängerung der Linie 9 zugestimmt hatte, war der Baubeginn für frühestens 2019 angesetzt und die Inbetriebnahme im besten Fall für 2021. Grund für die schon damals absehbare Verzögerung waren Unsicherheiten zur Finanzierung. Diese sind inzwischen geklärt. Der Ausbau kostet 64 Millionen Franken, davon zahlt der Bund 23 Millionen, der Kanton 30 Millionen. Für den Rest kommen die Gemeinden Köniz und Bernmobil auf.

mv

zen. Aber auch für ältere Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen ist es oft schwierig und stressig, die Strasse in 30er-Zonen zu queren.

### Ausnahme bestätigt die Regel

Mit ihrem Vorstoss wollen Aebischer und Bauer, dass die Gemeinde die Verkehrssituation in Zukunft noch gezielter aus der Sicht von Kindern, älteren Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen betrachtet. Der Vorstoss verlangt, dass der Gemeinderat die Vortrittsverhältnisse für FussgängerInnen im Bereich von Schulen und Heimen verbessert, indem er als prioritäre Massnahme in Tempo-30-Zonen FGS belässt, sie neu anbringt oder in begründeten Ausnahmefällen andere Massnahmen trifft. Er soll auch die nötigen Massnahmen treffen, um den Vortritt sicher zu gestalten. Auch andere Gemeinden tun dies.

Der Gemeinderat beantragte dem Parlament, den Vorstoss abzulehnen. Er führte Sicherheitsbedenken an. Eine Mehrheit aus Grünen, FDP, Teilen der SP und der Mitte fand jedoch, dass der Auftrag an den Gemeinderat genügend sorgfältig formuliert sei, damit er im Sinne einer Verbesserung für die besonders schutzbedürftigen FussgängerInnen umgesetzt werden könne.

### Was lange währt ...

In Wabern wird seit Jahren lebhaft über die Umgestaltung der Kirchstrasse diskutiert (der Wabern Spiegel berichtete, November 2018). Grösster Stein des Anstosses beim neuen Verkehrsregime war die Aufhebung der Fussgängerstreifen auf der Höhe Dorfstrasse und auf der Höhe Bondelistrasse. Sie wurde bereits 2014 im Könizer Parlament kritisiert. Seit 2016 stand auch der Elternrat der Schulen Wabern deswegen mit der Gemeinde Köniz in Kontakt.

Hannah Plüss

## Leserbriefe

### Zweirichtungstrams

Seit Mitte August wird in Wabern diskutiert, ob für den Betrieb auf der verlängerten Tramlinie 9 nach Kleinwabern sogenannte Zweirichtungsfahrzeuge beschafft werden sollen. Diese haben zwei Führerstände und Türen auf beiden Seiten. Begründet wird das Begehren damit, dass solche Trams keine Wendeschlaufen benötigen und somit in Kleinwabern (Endstation) und im Sandrain (Betriebswendeschleife) der Landverbrauch reduziert würde.

Die IGöV Bern (als Lobbyorganisation für die öV-Kundschaft) bedauert, dass in der Diskussion über die Verlängerung der Tramlinie 9 dieser Vorteil so stark und einseitig in den Vordergrund gestellt wird. Die Interessen der öV-Kundschaft werden eindeutig zu wenig beachtet: Die Zweirichtungstrams haben den gewichtigen Nachteil einer deutlichen Komforteinbusse für die Passagiere: Jede zusätzliche Tür vermindert die Zahl der verfügbaren Sitzplätze, was besonders für ältere Fahrgäste von Bedeutung ist. Auch der Raum für Kinderwagen und sichere Rollstuhlplätze fällt weg oder geht nochmals zu Lasten von Sitzplätzen. Wer mit wirksamen Massnahmen die Autofahrenden auf den öV lenken will, darf das Angebot nicht unattraktiv und unkomfortabel gestalten. Auch jüngere Fahrgäste haben einen gewissen

Anspruch darauf, auf der Fahrt zur Arbeit nicht immer stehen zu müssen. Wir sind überzeugt, dass das vom Bund endlich genehmigte und mitfinanzierte Projekt der Linienverlängerung und Verknüpfung mit der S-Bahn aus verkehrs- und umweltpolitischer Sicht sehr zielführend ist. Es wäre schade, wenn sie durch die Kehrschlaufendiskussion unkomfortabler und weniger attraktiv gemacht würden.

*Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr Bern (IGöV Bern)*

*Für den Vorstand: Hans-Jörg Rhy*

### Anschluss Bächtelenweg – Seftigenstrasse

Der Anschluss des Bächtelenwegs an die Seftigenstrasse scheint mir immer noch nicht gut geregelt.

Das Einzweigen aus dem Bächtelenweg in die Seftigenstrasse erfordert es leider zwingend, dass man sich über Trottoir und Radweg «vortastet», bis man Sicht auf den Verkehr der Seftigenstrasse hat. Das kurzzeitige Blockieren von Trottoir und Radweg hat nichts zu tun mit «Missachtung des Vortrittsrechts». Es ist die Folge einer absolut untauglichen Lösung. Eine leichte Verbesserung wäre noch möglich, indem man das Linksabbiegen aus dem Bächtelenweg verbietet und stattdessen den Umweg über den Chly-Wabere-Kreisel verordnen würde.

H.U. Mörikofer

## Humor bis zuletzt: Zum Tod von Helene Jungo-Schweri



Bild zvg

Mitte Oktober ist Helene Jungo, drittälteste Bewohnerin Waberns, mit 102 Jahren verstorben. Aufgewachsen in Olten, arbeitete sie jahrelang in der Schokoladefabrik Nago, wo sie ihre bis ans Lebensende währende Liebe zu Schokolade entwickelte. Noch intensivere Liebe verband sie mit Joseph Jungo, mit dem sie 1946 ein Einfamilienhaus im Spiegel bezog, zwei Töchter aufzog und 64 Jahre lang glücklich verheiratet war.

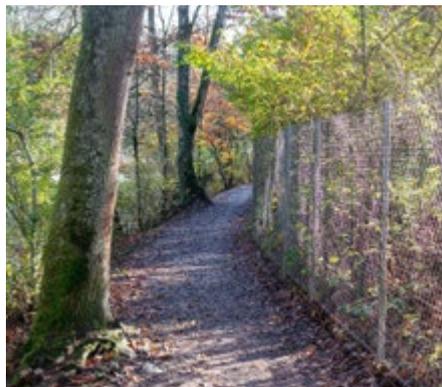
Auch ihr Mann war mit 100 Jahren noch erstaunlich rüstig und stand uns damals gerne für ein Interview zur Verfügung (s. Wabern Post 2008/3). Erst mit 97, vier Jahre nach dem Tod ihres Mannes, zog Helene Jungo ins Tertianum Chly-Wabere, ganz nahe bei ihrer Tochter Gabi Roth. Ihr geselliger und warmherziger Charakter wurde allseits sehr geschätzt. Konzerte, besonders wenn Walzermusik gespielt wurde, rissen sie stets mit.

Und mit Humor war sie bis zuletzt gesegnet: Kurz vor ihrem 100. Geburtstag brachte ihr ihre Tochter eine Auswahl Blusen zum Anprobieren. Bei der schönsten Bluse meinte sie trocken: Macht die mich nicht ein bisschen alt? Eines ihrer letzten Ziele war es, das hohe Alter, das ihr Mann erreicht hatte, zu übertreffen, und tatsächlich schaffte sie es: sie wurde 10 Tage älter!

pp

## Verbreiterung des Uferwegs beim IZ Eichholz

In zwei Jahren dürfte es nichts mit Winterruhe am Aareufer sein: Das kantonale Tiefbauamt will die Uferverbauungen im Abschnitt Eichholz/Dählhölzli umfassend sanieren, und bei dieser Gelegenheit möchte die Gemeinde Köniz den Uferweg oberhalb der Eichholz-Wiese verbreitern. Aufgrund der mehrheitlichen Zustimmung in der öffentlichen Mitwirkung wird nun ein Bauprojekt erarbeitet.



Begrenzter Spielraum für die Verbreiterung des Uferwegs

Die bestehenden Uferverbauungen in den Gebieten Eichholz und Dählhölzli sind an vielen Orten unterspült. Auf Berner wie auf Könizer Seite der Aare befinden sich Infrastrukturanlagen wie Wege und Leitungen, deren Schutz insbesondere bei Hochwasser nicht mehr gewährleistet ist. Der Kanton

plant deshalb die Sanierung der beschädigten Uferabschnitte. Die Gemeinde Köniz will in einem separaten Vorhaben die sich ergebenden Synergien nutzen und die enge Situation des bestehenden Fuss- und Radwegs entlang des Informationszentrums Eichholz verbessern.

Vergangenen Frühling fand ein öffentliches Mitwirkungsverfahren und eine Informationsveranstaltung zu diesen Projekten statt. Im Rahmen der Mitwirkung wurden für den Könizer Teil 54 Fragebögen ausgefüllt. 79 Prozent der Mitwirkenden sagten «ja» oder «eher ja» zu einer Verbesserung der Situation für den Fuss- und Radverkehr im Abschnitt des Informationszentrums Eichholz, allerdings gabs auch von gewichtiger Seite Vorbehalte.

Aufgrund der mehrheitlichen Zustimmung beauftragte der Gemeinderat nun die Abteilung Verkehr und Unterhalt mit der Ausarbeitung eines Bauprojektes. Dabei soll der bestehende Weg um rund einen Meter verbreitert werden, ohne die parallel im Damm führende Hauptwasserleitung und das Naturschutzgebiet Eichholz zu beeinträchtigen. Die Auflage des Ufersanierungsprojektes und des Wegausbauprojektes ist nächsten Frühling geplant – an der HV des Wabern-Leists im März solls nähere Informationen hierzu geben. Wenn alles rund läuft, werden die Bauarbeiten im Winterhalbjahr 2021/22 durchgeführt.

Text und Bild pp

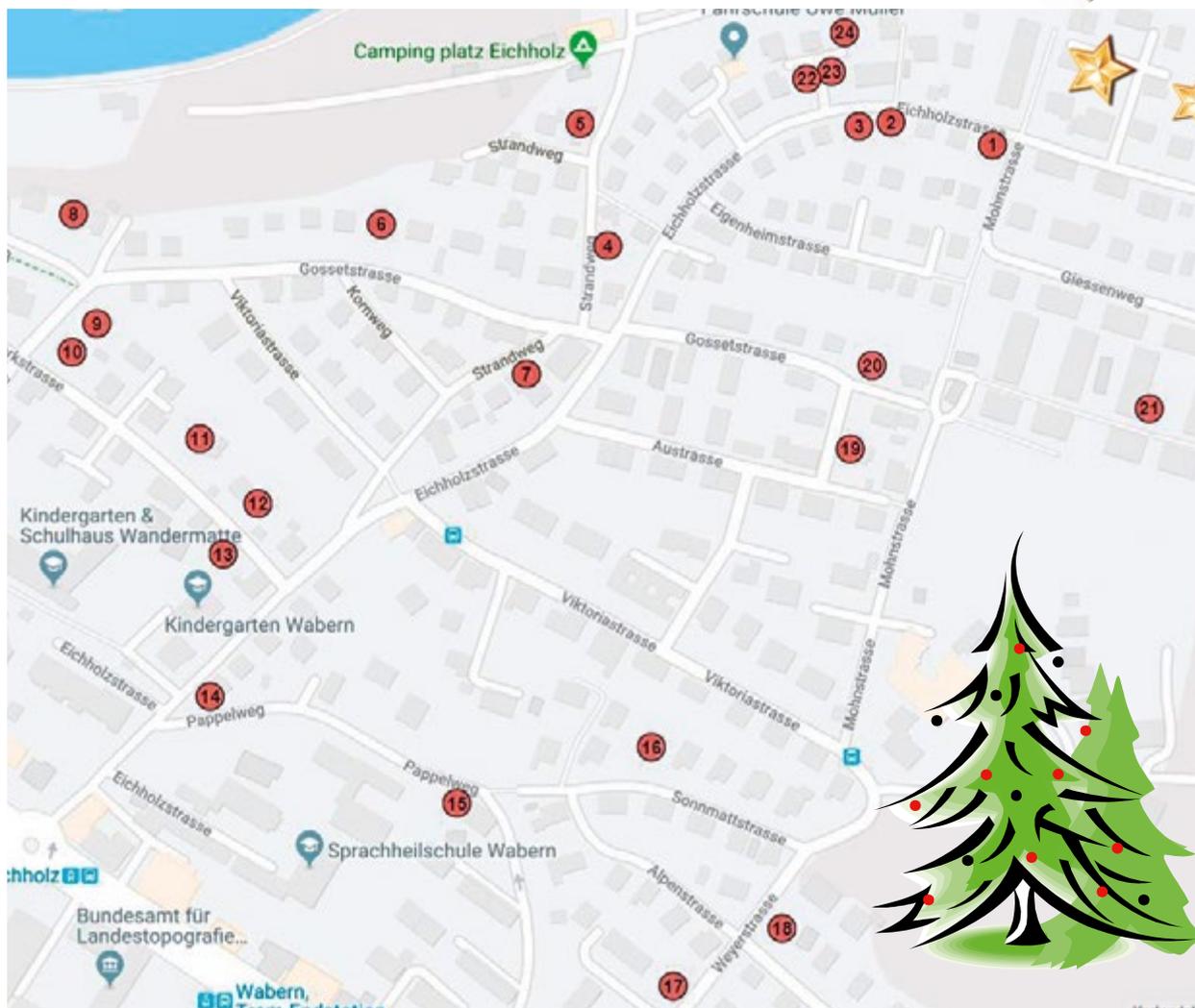
## Die Frösche freuts

Flussaufwärts oberhalb des Eichholz-Reservats sind seit Anfang November Bagger am Werk. Hier gehts nicht um die Sanierung der Aareufer, sondern um die Revitalisierung eines ökologisch wertvollen einstigen Tümpels, der mittlerweile weitgehend verlandet ist.

Die Senken zwischen Uferweg und Aarehang stellen ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung dar, was den Kanton zur Pflege dieser ökologischen Perlenkette verpflichtet. Wegen der fortschreitenden Verlandung der Tümpel besteht dringender Handlungsbedarf; denn Amphibien sind auf offene Wasserflächen angewiesen, im Winter können die Senken hingegen problemlos austrocknen.

Im Rahmen des Revitalisierungsprogramms ist als Erstes die ans Eichholz-Reservat anschliessende «Glungge» an der Reihe: Diese wird nicht von Grundwasser, sondern ausschliesslich von Hangwasser gespeisen; doch der einstige Teich ist einem meterdicken Schlammbecken gewichen. Bereits letzten Winter wurde massiv ausgelichtet, nun folgt die Ausbaggerung. Das ausgehobene Material muss zuerst zum Abtropfen gelagert werden, bevor es mit Lastwagen abtransportiert und entsorgt werden kann. Während der Bauarbeiten wird das in die Senke entwässernde Hangwasser abgeleitet, danach soll eine regulierbare Wasserzufuhr für schöne offene Wasserflächen während der Laich- und Wachstumsperiode sorgen. Bis Weihnachten soll die Revitalisierung abgeschlossen sein – freuen wir uns zusammen mit den Fröschen aufs kommende Frühlingserwachen in der «Glungge». pp

## Adventsfenster in Wabern 2019



Tag	Name	Adresse	Apéro
1	Schlösser	Eichholzstrasse 84	
2	Schlyja	Eichholzstrasse 78	
3	Niedan	Eichholzstrasse 76	
4	Gehrig	Strandweg 20	17.15–19 Uhr
5	Lehnherr	Strandweg 31	
6	Berger Wysser	Gosssetstrasse 45	
7	Dürr Heimgartner	Strandweg 10	17.30–20 Uhr
8	Utz	Gosssetstrasse 29	
9	Hafele-Spori	Gosssetstrasse 24	
10	Pratisto-de Jäger	Gosssetstrasse 22	
11	Gurtner Zürcher	Parkstrasse 43	
12	Dreyfuss Tobola	Parkstrasse 49	
13	Zbinden	Parkstrasse 48	17.30–19 Uhr
14	Holzer	Eichholzstrasse 22	17–20 Uhr
15	Fischer, Kurth, Aerni, Bohnenblust	Pappelweg 20	
16	Stübi-Wohlgemuth	Sonnmatstrasse 11	
17	Schaub Schär	Weyerstrasse 17	
18	Putzi-Michel	Weyerstrasse 28	ab 17.30 Uhr
19	Schweizer	Austrasse 17	
20	Reusser	Gosssetstrasse 75	Rundgang und Apéro
21	Ruprecht-Martignoli	Mohnstrasse 74	
22	Liebherr	Eichholzstrasse 85	
23	Jaun Hofer	Eichholzstrasse 93	
24	Bär Hammer	Eichholzstrasse 91	

Das ist der 19. Kalender vom Eichholzquartier! 24 Familien überraschen mit einem weihnächtlichen Fenster, das jeweils ab 17.15 Uhr leuchtet. Jeden Abend bis Weihnachten kommt ein neues Fenster dazu. Alle sind herzlich eingeladen, die Fenster zu besichtigen und an den Apéros teilzunehmen. Diese finden draussen statt. Warme Kleider anziehen!

Am 20. Dezember findet ein Rundgang mit anschließender Musik (Kollekte: Richtpreis Fr. 5–10.– pro Person) und einem Weihnachts-Apéro statt. Wir treffen uns um 17.15 Uhr beim ersten Fenster. Auch dieses Jahr wird uns ein Esel auf dem Rundgang begleiten. Alle sind herzlich eingeladen, etwas Kleines fürs Buffet mitzubringen.

Schöne Adventszeit und frohe Weihnachten!

## Musikgesellschaft Köniz Wabern



### Konzerte im Advent der «Waberer Philharmoniker»

Wir freuen uns, dass wir unserem Publikum in der reformierten Kirche Wabern und der Thomaskirche Liebefeld dieses Jahr wieder neue Klangfarben präsentieren können. Nach Dudelsack, Alphorn, Gesang, Akkordeon, Panflöte und Gitarre spielen wir dieses Jahr mit vielen «Saiten»: Zusammen mit dem Rondo Wabra, einem Streichorchester, das aus dem früheren Singkreis Wabern hervorgegangen ist, führen wir ein Konzert der «Waberer Philharmoniker» in der Adventszeit durch.

Das Konzert eröffnet die Musikgesellschaft Köniz-Wabern und im Anschluss spielt das Rondo Wabra, bevor wir es mit gemeinsam gespielten Stücken abschliessen. Gemeinsam möchten wir Sie mit bekannten Melodien musikalisch auf die Adventszeit einstimmen.

Die musikalischen Leiterinnen, Daniela Ivanova (MG Köniz Wabern) und Marianne Moser (Rondo Wabra), haben ein interessantes und abwechslungsreiches Konzert einstudiert.

**Sa, 30. November 2019, 20 Uhr**

Reformierte Kirche, Wabern

**So, 1. Dezember 2019, 17 Uhr**

Thomaskirche, Liebefeld

Im Anschluss an die Konzerte laden wir Sie gerne in unsere kleine Festwirtschaft im Kirchgemeindesaal ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Eintritt ist frei. Kollekte im Anschluss an die Konzerte.

### Lust auf Musizieren?

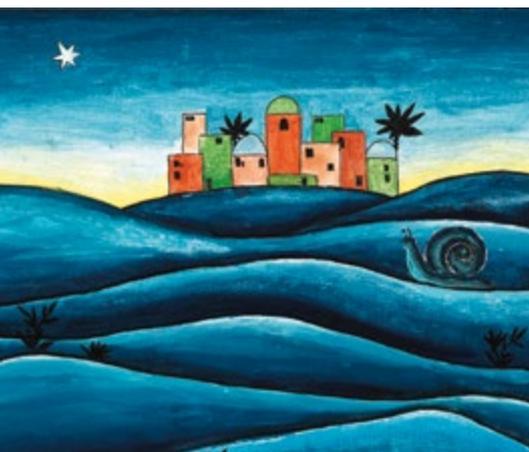
Neue Mitglieder sind bei uns jederzeit willkommen.

Der Besuch einer Musikprobe ist unverbindlich möglich.

Weitere Informationen unter [www.mgkoeniz-wabern.ch](http://www.mgkoeniz-wabern.ch) oder Tel. 078 668 61 93 (Präsident)

## Weihnachtsmusical im Spiegel: Der weite Weg nach Bethlehem

Im Dezember ist in der Stephanuskirche im Spiegel wieder ein grosses Weihnachtsmusical zu sehen. Mit «Der weite Weg nach Bethlehem» kommt eine poetische und in Legenden gekleidete Geschichte zur Aufführung. Sie erzählt von einer Schnecke, die eine Reise ins Unbekannte wagt. Sie begegnet dabei vielen Lebewesen, die ihren Mut und ihre Ausdauer auf die Probe stellen. Das Musical ist sowohl für Kinder als auch für Erwachsene ein sehenswertes Erlebnis.



Mit dem Weihnachtsspiel setzen der Kirchenkreis und die Schule Spiegel ihre mehr als zehnjährige erfolgreiche künstlerische Zusammenarbeit fort. Rund siebzig Kinder wirken an den Aufführungen mit. SchülerInnen der dritten, vierten und fünften Klasse haben im Rahmen des Musikunterrichts unter der Leitung der Lehrerinnen Luzia Vonwil und Julia Vulović Lieder einstudiert. Nebst den Kindern wirkt ein generationenübergreifendes Musikensemble mit. Ein 15-köpfiges Team übte das Theater ein und wird dabei vom kirchlichen Jugendarbeiter Philippe Häni und der Pfarrerin Melanie Pollmeier angeleitet.

**Für Kinder ab fünf Jahren UND für Erwachsene**

### Aufführungen:

Mittwoch, 11. Dezember 2019, 15 Uhr

Freitag, 13. Dezember 2019, 19 Uhr

Samstag, 14. Dezember 2019, 17 Uhr;  
Apéro nach der Darniere auf dem Kirchenvorplatz

Stephanuskirche Spiegel

Keine Anmeldungen nötig. Kollekte.

## Pop-up-Bar 3 Bienen

Die erfolgreiche Pop-up-Bar 3 Bienen im Spiegel hat sich in die Winterpause begeben. Zu einzelnen Anlässen lassen wir BetreiberInnen die Bar im Winter kurz aufleben. So zum Beispiel an Halloween, das wir mit erstaunlich vielen BesucherInnen gefeiert haben. Der nächste geplante Anlass ist der 6. Dezember. Der Samichlous wird uns besuchen und Grittibänze, Schöggeli und Mandarinli vorbeibringen. Auch im nächsten Jahr sind vor der Wiedereröffnung nach den Frühlingsferien noch einzelne Events geplant. Daten dazu sind noch nicht bekannt.



Könizer Bibliotheken

## Weihnachtsmarkt mit Samichlousbesuch im Bernau Park in Wabern

Was im Frühling als Idee begann, ist nun fertig ausgebrütet. Unter Federführung von Micheline Steiner vom Quartierzentrum Bernau beteiligen sich die Spielgruppe Châlet Bernau, die Kita Tabaluga, die Bibliothek Wabern und Anja Kehm beim Zusammenstellen von einem attraktiven vorweihnachtlichen Programm.

Am Freitag, 6. Dezember 2019, verwandelt sich der Bernau Park in einen stimmungsvollen Ort zum Verweilen und Geniessen für die ganze Familie. Mit Spannung erwartet wird sicher der Besuch vom Samichlous! An den Marktständen unter den Bäumen erwarten Sie viele handwerkliche und einzigartige Geschenkideen zur Advents- und Weihnachtszeit. Leckereien für den kleinen Gluscht bis zum grossen Hunger werden angeboten.

Mit dem im Park gekauften Festpass à 5.– oder 10.– können die Kinder Lebkuchen verzieren, Glückspäckli fischen und Badekugeln herstellen. Gwundrige Ohren lauschen einer Dezembargeschichte und beim Samichlous kann ein gefülltes Säckli abgeholt werden.

**Datum: Freitag, 6. Dezember, 15–18 Uhr**  
**Der Samichlous kommt von 15.45 bis 17.15 Uhr.**

Nicht vergessen: Samichloussäckli reservieren bis zum 3. Dez. bei [micheline.steiner@bernau.ch](mailto:micheline.steiner@bernau.ch)

Nichts wie hin – erlebe mit uns einen wunderschönen Dezembertag im Bernau Park – DEM Treffpunkt für Familien!

*Iris Boldt, Bibliothek Wabern*

## Galerie Hess



Bild: Tea Herzig, Pastell

Der Kunstmarkt am Gurten geht in seine vierte Ausgabe. In diesem Rahmen stellt Tea Herzig vom 27. November bis am

21. Dezember immer am Mittwoch, Freitag und Samstag von 13 bis 17 Uhr ihre Kunstwerke aus.

## Klavierkonzert von Michael Weiss

So, 26. Januar, 16 Uhr



Der Waberer Michael Weiss wird in der Haslerei im Zingghaus in Köniz erneut ein Klavier-Solo-Konzert geben. Er wird Stücke von Debussy und Schubert, vor allem aber von Chopin zum Besten geben. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

## Heitere Fahne



### Steiler Freitag – Gran Milonga Clandestina

Fr, 29. November, Tapas ab 18 Uhr, Milonga um 20 Uhr

jeso! Auch diesen Winter öffnen wir unseren Tango-Ballsaal und laden zum Tanz: Presentamooos la «Gran Milonga Clandestina»! Schnürt die Tanzschuhe, Milongueras y Milongueros.

Reservationen sind nur für das Tapas-Dinner nötig. Für die Milonga ohne Dinner muss nicht reserviert werden. Bei Fragen zur Milonga darf man sich gerne direkt an Valentino und Camille wenden.

### Heitere-Sonntagsbrunch

So, 1. und 22. Dezember, 10.30 Uhr

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervögel.

Frisches und regionales Buffet von 10.30 bis 14 Uhr, bei Sonnenschein auf der Heiteren-Terrasse oder in der heimeligen Gaststube.

### Benefiz-Zaubershow Rabbithole

Mo, 2. Dezember, Essen ab 18 Uhr, Show um 20 Uhr

Die einzigartige Berner Zaubermixshow macht in der Heiteren Fahne halt. Bekannte ZauberkünstlerInnen aus der Schweiz und dem Ausland verzaubern die heiteren Bretter. Erlebe, wie fließendes Wasser mitten in der Luft stehen bleibt, spüre, wie man Gedanken liest, bestaune, wie der harte Schweizer Franken butterweich wird und erfahre, wie sich Milch in Süssgetränke, Wein und sogar Schnaps verwandelt. Kommt vorbei, traut euch rein ins Hasenloch und lasst euch ein auf eine fantastische Welt voller Magie! Der Erlös des Abends fließt vollumfänglich in Projekte der Heiteren Fahne. Mitunter sollen damit Löcher im Dach des Theatersaals gestopft werden.

### Männerpalaver

Mi, 4. Dezember, Essen um 18 Uhr, Palaver ab 19.30 Uhr

Über Wesentliches reden – der persönliche Austausch unter Männern jeden Alters. Palavern heisst, mit verschiedenen Männern über wesentliche Lebensthemen reden. Das Wort wandert beliebig im Männerkreis. Es

spricht immer nur einer, alle andern hören zu. Themen werden weiterentwickelt. Wer Lust hat, bringt etwas Zusätzliches ein. Persönlich Erlebtes, spontan Aufgetauchtes, auch Unfertiges kann sich zu erstaunlichen Erkenntnissen zusammenfügen.

### Heiteres Yoga \*Freaks + Stars\*

Do 5., 12. und 19. Dezember

Jeden Donnerstag heisst es Prana Prana Prana! Zuerst findet ein Acroyoga mit Amrei und Sarah von 17.45 bis 19 Uhr statt, danach Yoga mit Silvana von 19.15 bis 20.45 Uhr.

Die Yogastunden finden in der Kegelbahn der Heiteren Fahne statt. Wenn du eine Matte hast, dann bring sie bitte mit. In der Heiteren Fahne hat es ca. 12 Matten. Yoga auf Kollekte – Herzensbeitrag deiner Wahl. Das Yoga ist für Menschen mit Besonderheiten geeignet.

### Samichlous

Fr, 6. Dezember, 16 Uhr

Rute oder Chlousesäckli? Rund ums Feuer versammeln sich die kleinen Freunde und Freundinnen der Heiteren Fahne und lassen ihr Jahr von den zwei Samichlousen (ja, bei

# Was – Wann – Wo

uns ist alles etwas anders...) Revue passieren. Um 16 Uhr machen die Chlouse auf der Heiteren-Terrasse halt und bringen eine feine Suppe zur Stärkung mit.

Melde deine kleine Räuberin oder deinen Prinzen beim Samichlous an. Einen Text über die Höhenflüge und Stolpersteine nimmst du mit oder sendest du (noch besser) bis am 5. Dezember, 18 Uhr per E-Mail an [info@dieheitererefahne.ch](mailto:info@dieheitererefahne.ch). Das Chlouse-säckli kannst du selber mitnehmen.

Aber Achtung! Der Chlous hat leider nicht ewig Zeit – deshalb ist die Platzzahl begrenzt.

## **Steiler Freitag – Trampeltier of Love** **Fr, 6. Dezember, Essen ab 18 Uhr, Show um 20 Uhr**

Eher nicht ganz berechenbare, total hippe Quasi-Band aus Bern und Luzern



*Bild Manuel Schüpfer*

Es gibt einiges an Text zu hören. Das ist lustig und manchmal berührt es auch. Und es hat sogar ein Sousaphon dabei. Denn was die Banane bei den Früchten, ist das Sousaphon bei den Instrumenten: es verheisst viel Spass. Ansonsten wird Liedgut dargeboten, jetzt neu auch auswendig! Die vier Herren glauben an die Kraft träfer Sprüche und struber Sätze. Und erst recht an diejenige der grossen Liebe! Die Presse ist auch begeistert: Kämpf singt katzfalsch, Hari versucht zu retten, Unternährer bläst unentwegt von hinten nach vorne. Und Dodell auch. Ausser, dass er nicht bläst. (Lorenz Bach in «Musik heute» 18.09.2017)

## **Okra und Rüebli Vol. 3** **Sa, 7. Dezember, 18.30 Uhr Essen und Show**

## **So, 8. Dezember, 10.30 Uhr Brunch und Show**

Wir bitten zu Tisch!

Nach zwei erfolgreichen Folgen, geht die internationale Kochshow «Okra und Rüebli» in die dritte Runde und entwickelt sich wei-

ter. Mit Okra und Rüebli Vol. 3 bitten wir unsere Gäste zu Tisch, bekochen sie und erzählen ihnen von Menschen, mit denen wir gerne wieder mal essen würden – weil wir sie vermissen, weil sie uns ärgern, weil sie uns inspirieren oder weil wir uns einfach mal Zeit für sie nehmen möchten.

## **Zeller-Weihnacht: Benefiz!** **Do, 12. Dezember, 18 Uhr Essen, um 20 Uhr Konzert**

Ein kunterbunter und feierlicher Benefiz-Konzertabend des Berner Musikers Patrik Zeller für das Kollektiv Frei\_Raum. Alle zwei bis drei Jahre vereint Patrik Zeller Musizierende aus seinem Umfeld, spielt mit ihnen ein Konzert und sammelt zu Gunsten einer kleinen, lokalen Organisation.

Dieses Jahr findet die Zeller-Weihnacht bei uns in der Heiteren Fahne statt: Auf der Bühne stehen Charakterköpfe aus der Berner Musik- und Theaterszene, die unter-



*Bild David Schweizer*

schiedlicher nicht sein könnten. Gespielt werden Eigenkompositionen sowie Covers, die man schon immer mal gerne interpretiert hätte. Der Erlös des Abends fliesst in Projekte des Kollektiv Frei\_Raum, welches die Heitere Fahne betreibt.

## **Veganer Sonntagsbrunch** **So, 15. Dezember, 10.30 Uhr**

mit Grossundstarch – Die Veganerie in der Heitere Fahne!

Wir freuen uns auf vegane, verträgliche und herzerwärmende Leckereien! Der Brunch dauert wie gewohnt von 10.30 bis 14 Uhr und findet in der heiteren Gaststube oder auf der sonnigen Terrasse statt.

Preis je nach persönlicher Ausgangslage 20.– / 25.– / 30.–

## **Herzliches Znacht und Räuberrunde am Mittwoch** **Mi, 18. Dezember, 18 Uhr Essen, 19.30 Uhr Räuberrunde**

Der Diskussionsabend mit kurligen Gestalten und schelmischen Themen – offen für alle. Jeden Mittwoch gesellen sich kurlige Gestalten zur lauschigen Räuberrunde in der Heiteren Fahne. Aus den tiefsten Wäldern tragen sie ihre Weisheiten und Räubergeschichten hierher, um sie bei Kerzenlicht und Malzkaffee mit uns zu teilen. Dabei dreht es sich mal um Scheitern, Philosophie, die schönen Dinge oder Worte, je nachdem, woher der Wind grad weht.

## **Mantrasingen – Songs of Healing** **Mi, 18. Dezember, 19 Uhr**

Durch das gemeinsame Singen entsteht ein harmonisches, vibrierendes Feld von Nähe und Freude, welches uns mit unserem inneren Kern und tiefen Momenten der Stil-

le und des Friedens verbindet. Wir singen Lieder, Gebete, Mantras und Gesänge aus der ganzen Welt.

Der Abend ist auf Kollekte – Herzensbeitrag

## **Mich Gerber All Stars Jam Band** **Fr, 20. Dezember, Essen ab 18 Uhr, Konzert um 20 Uhr**

Das schöne Rauschen – ein Konzert zum Sich-Hinlegen und Sich-Hingeben.

Durch eine Carte Blanche in einem renommierten Club Anfang 2013 ist eine spannende Formation entstanden, die Mich Gerber All Star Jam Band. Mit dieser neuen Zusammensetzung begeben sich vier hochkarätige Musiker auf eine spannende Reise.

Die Musiker Al Comet (Ex-The Young Gods) an der Sitar, Wolfgang Zwiauer an Bass und Mandocello und Andi Pupato an Perkussion betreten Neuland: sie kreieren einen groovigen Sound, der an ein Revival der Jamband Tradition erinnert und gleichzeitig ein 80 Minuten langes Raga ist, ein grosser musikalischer Bogen mit einem einzigen Grundton. Die Verbindung ist das Interesse an Technik und Intonation der Musik der Kulturen und deren Spiritualität. Das Resultat ist wunderbar frische, überraschend vielseitige und beseelte Musik.

## Heiteres Silvester

**Di, 31. Dezember**

Ein Heiteres Silvester mit Schmaus und Trank und kultureller Überraschung zur Feier eines wunderschönen 2019! Weitere Informationen zur Silvestersause kommen schon bald...

## Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau findet statt am

**Donnerstag, 12. Dezember, 9.30 Uhr**

Im Dezember stellt jede Teilnehmerin ein Buch vor, das sie gerne schenken möchte.

Weitere Informationen unter:  
[www.cafelitteraire.jimdo.com](http://www.cafelitteraire.jimdo.com)

## Villa Bernau

### «Shared Reading»

**Neu: Mi, 19 bis 20.30 Uhr**

«Shared Reading» ist eine innovative literaturbasierte Intervention. Angeleitet von einem ausgebildeten Shared-Reading-Leseleiter lesen wir gemeinsam eine Kurzgeschichte und ein Gedicht und tauschen uns darüber aus. In einer Atmosphäre entspannter Offenheit kann die inspirierende Wirkung von Literatur, von Texten und Wörtern erfahren und geteilt werden. Jedermann darf, aber niemand muss vorlesen oder sich am Gespräch beteiligen. Wer zuhört, gehört dazu.

Jeden Mittwoch. Keine Anmeldung. Teilnahme kostenlos (Kollekte). Leitung: Gregor Schguanin

### Musig im Dach

**So, 1. Dezember, ab 10.30 Uhr**

Alle bringen ihr Musikinstrument oder die Stimmbänder mit, und wer kann, einen kleinen Beitrag zum Häppchenbuffet. Noten und Liedertexte liegen bereit. Und dann gehts los, in einen Sonntag voll Musik und Gesänge. Äbe, Musig im Dach. Mit Christoph Geissbühler, Katrin Ott und Moël Volken.

Kollekte für Organisation und Raum

Die weiteren Daten:

16. Februar und 29. März

Im Dachstock Chalet Bernau

### Neuer Kurs: Yoga mit Tatjana

**Ab Di, 3. Dezember, 17 bis 18.15 Uhr**

Yoga in der Villa: Loslassen – starte entspannt in den Feierabend! Lasse den Tag los und tanke frische Kraft für dich! Es erwartet dich eine Yogastunde mit Körper-, Atem- und Entspannungsübungen begleitet von philosophischen Gedanken oder Themen aus unserem Alltag.

**Ab Mi, 4. Dezember, 12 bis 13 Uhr**

Free yourself: Befreie dich von Stress! – Gönn dir exakt zur Wochenmitte Zeit für Ruhe, Entspannung und Aktivierung! In nur 60 Minuten wirst du total runterfahren können – eine Insel nur für dich geniessen und befreit in den Alltag zurückkehren.

**Ab Do, 5. Dezember 7 bis 8 Uhr**

Morning Boost: Start your day right! – Starte mit einem Energieschub in den Tag! Fällt es dir auch manchmal schwer, den Tag für dich gut zu starten? Dann bist du genau richtig hier, denn du wirst gestärkt und den Tag dann voller Power nutzen!

Anmeldung jeweils 24 Stunden vorher: [info@tatjanameier.ch](mailto:info@tatjanameier.ch)

Infos: [www.tatjanameier.ch](http://www.tatjanameier.ch)

### Yoga mit Tatjana für Kids

**Mi, 4. Dezember, bis Mi, 12. Februar**

Für Pippilottas und wilde Kerle!

9 x bewegen, atmen, entspannen und sich selber sein!

Kraft, Konzentration und Selbstvertrauen gewinnen!

In einer Gruppe von höchstens 10 Kindern im Alter von ca. 7 bis 10 Jahren wirst du während 60 Minuten die Möglichkeit haben, dich selber zu sein!! Du wirst dich und deinen Körper spüren, während du dich bewegst, austobst, dich ausruhst, sprichst oder einfach da bist. Du wirst spüren, wie zufrieden, ausgeglichen und konzentriert du sein kannst und wie dir das hilft.

Mi, 13.30 bis 14.30: Pippilottas

Mi, 14.45 bis 15.45: Die wilden Kerle

Anmeldung bis 27.11., [info@tatjanameier.ch](mailto:info@tatjanameier.ch)

### Gilbert Paeffgen Trio

**Fr, 6. Dezember, 20.30 Uhr**

Claude Meier – Acoustic Bass

Raphael Loher – Piano

Gilbert Paeffgen – Drums / Hackbrett

Das Gilbert Paeffgen Trio gibt es seit 2001. Der Musiker Gilbert Paeffgen schuf sich mit dieser Formation eine Plattform, auf welcher



# Was – Wann – Wo • Vereine

er sich sowohl als Schlagzeuger wie auch als Hackbrettspieler bewegen und forschen kann. Sein Herzensanliegen war und ist es ausserdem, neben seiner Tätigkeit als Schlagzeuger, das Traditionsinstrument Hackbrett in den musikalischen Prozess zu integrieren:

Das Hackbrett ist oftmals Ausgangspunkt seiner Kompositionen und live ein bedeutender Teil der Konzertperformance.

Türöffnung 20 Uhr  
Eintritt 30.– (Ermässigt: 20.–)  
In der Villa Bernau

## Sonntags-Tavolata

**So, 15. Dezember, 17 Uhr**

Zum Apéro ab 17 Uhr im Gartensaal der Villa Bernau

18 Uhr Nachtessen, Apéro 7.–, Znacht 30.–, Dessert 5.–, plus Getränke, Menü

jeweils auf [www.bernau.ch](http://www.bernau.ch), unter Agenda  
Anmeldung bis Freitagabend  
[claudia.zurbuchen@bluewin.ch](mailto:claudia.zurbuchen@bluewin.ch)  
oder 079 852 13 30

## Familiennacht

**So, 15. Dezember, 18 Uhr**

Im Bistro der Villa Bernau  
Buffet: 30.– für Erwachsene, Kinder pro Altersjahr 1.–, Dessert 5.– plus Getränke. Menü jeweils auf: [www.bernau.ch](http://www.bernau.ch), unter Agenda

Anmeldung bis Freitagabend  
[claudia.zurbuchen@bluewin.ch](mailto:claudia.zurbuchen@bluewin.ch)  
oder 079 852 13 30

## Eritreisches Abendessen

**Fr, 20. Dezember, ab 19 Uhr**

Mihreteab Asmelash und Alem Medhin laden die Gäste zum eritreischen Abendessen.

Das Buffet umfasst Gerichte mit und ohne Fleisch. Und selbstverständlich fehlt das typische Injera-Fladenbrot nicht, mit welchem die Speisen auch gegessen werden. Eine Reservation ist nicht nötig. Preis 20.– pro Person (plus Getränke).  
Ab 19 Uhr

## Katerjass

**Do, 2. Januar, 15 Uhr, Offenes Jassturnier**

Die Partner werden für jede Runde neu ausgelost.

Türöffnung ist um 15 Uhr, Spielbeginn ist um 15.30 Uhr.

Statt einer Einschreibgebühr bringen alle einen Turnierpreis mit, im Wert von höchstens 10 Franken.

Anmeldung nicht nötig

## gurtenCLASSIC: Spannende Rennen, grosse Namen, tolle Stimmung

Das Comeback der gurtenCLASSIC ist geglückt. Nach einem Jahr Pause, neuer Strecke und neuer Führung zeugte die Grosszahl an begeisterten Gesichtern und die lobenden Worte davon – obschon das Wetter nur bedingt mitspielte. «Toll, dass dieser Klassiker wieder auflebt», war immer wieder zu hören. Auf Widerhall gestossen ist auch die traditionelle Vielfalt mit: Hauptlauf (15 km), Kurzlauf (9 km), Walking, 40 km Rad- und E-Bike-Rennen, Kinderläufen und Traktorenrennen.

Multisportler Gabriel Lombriser aus Bern durch. Platz 3 ging an Silas Walther (Oberthal), Platz 4 an den unverwüstlichen Urs Schönholzer (Bern/47).

## Anita Weyermann überlegen

Noch bekannter war die Frauensiegerin: Anita Weyermann. Die 1500-m-WM-Dritte von 1997, nach wie vor bekannt mit ihrem «Gring ache u seckle», zeigte sich gereift und fiel mit Zurückhaltung auf der ersten Streckenhälfte auf. «Mir war klar, was auf

ner Nachwuchsathlet bei den Männern. Das Radrennen entschieden der Berner Christoph Friedli und die Luzernerin Simone Fenk für sich. Insgesamt klassierten sich gut 1200 Sportlerinnen und Sportler – ein Erfolg. Und die neue Organisation um das Führungsduo mit Thomas Winkler und Janak Zumbrunn konnte mit Genugtuung festhalten: «Das Konzept passt, wie die grossmehrheitlich sehr aufbauenden Rückmeldungen bestätigen.»  
*Jörg Greb*



Wie es der Tradition des Anlasses entspricht, profilierten sich in den verschiedenen Rennen namhafte Athletinnen und Athleten. So prägte der Franzose Clément Durand das Hauptrennen, indem er als Einziger unter einer Stunde blieb. Der Mann mit Reputation, u.a. als Sieger des Brienerseelaufs und Rang 9 am Jungfrau-Marathon, setzte sich mit einem soliden Vorsprung von 3:27 min vor dem bekannten

mich zukommt», sagte sie dazu. Weyermann gewann mit einem Vorsprung von 5:14 min auf Janine Bühler (Sursee), 5:50 min auf Sonja Seiler (Burgdorf) und 6 min auf Laura Hubmann (LCA Bärn). Auch im Kurzdistanzrennen setzten überregional bekannte Namen die Duftmarken: die Langenthalerin Nicole Egger, die Doppel-Schweizer-Meisterin dieses Jahres (Cross und 5000 m) bei den Frauen, sowie Binyam Furui, der Ber-

## Singkreis: Neue Gelegenheit zum Mitsingen!

Alle, die gerne singen, sind beim Singkreis Wabern goldrichtig. 2020 widmen wir uns der beliebten «Petite Messe solennelle» von Gioachino Rossini.

Projektstart ist am Montag, 13. Januar 2020, 19.30 Uhr in der Kirche Wabern, Konzert am 30. Oktober 2020 in der Französischen Kirche Bern, mit Teilaufführungen in vier Gottesdiensten.

Projektbeitrag 120 Franken (inkl. Noten und Übungs-CDs)

Anmeldung erbeten bis 15. Dezember 2019 unter [admin@singkreis.wabern.ch](mailto:admin@singkreis.wabern.ch).

Kontakt: Claire Blaser, Chorsekretärin, Tel. 078 649 25 75

## Fischerclub Wabern

### Auflösung per Ende Jahr

**81 Jahre nach seiner Gründung löst sich der Fischerclub Wabern per Ende 2019 auf. Mit seinem Clubhaus an der Aare, der «Fischer-Ranch», hatte der Fischerclub 2014 sein Zuhause verloren. Die Suche nach einem Ersatz blieb erfolglos. Bereits die Geburtsstunde des Vereins war eng mit einer Hütte verbunden.**

1938 beschloss das aus 30 Mitgliedern bestehende Indianerlager an der Gürbe, mit dem Bau der ersten Fischerhütte an der Gürbe die lose Gemeinschaft der Indianer durch die Gründung des Fischerclubs Wabern zu festigen. Bereits 1947/48 konnte dann die «Fischer-Ranch» am Gürbespitz auf dem Gemeindegebiet von Kehrsatz dank aufwändigem Frondienst errichtet und eingeweiht werden.

In der Fischer-Ranch fanden regelmässig gemeinsame Anlässe statt:

- im Frühling die Saisonöffnung zum Forellenfang
- im Herbst der Start zum Aeschfischen
- Weihnachts- und Neujahrsanlässe
- Grillfeste
- im Frühling und Herbst Hüttenwärtchen (Instandsetzungsarbeiten an der und um die Fischerhütte)
- andere spontane Hüttenfestivitäten (Wildessen, Risotto kochen usw.)

Die Hütte stand auch für Anlässe (Familientreffen, Firmenfeste usw.) ausserhalb des Vereins zur Verfügung.

### Stammtisch und Ausflüge

Nebst der Fischerhütte gab es auch einen Donnerstagsstamm, anfänglich im Restaurant Bären und nach dessen Schliessung im Restaurant Brauerei. Er wurde von den Mitgliedern rege genutzt, um Fischerlatein auszutauschen.

Der Club organisierte auch Ausflüge, um fremde Fischgewässer im In- und Ausland kennenzulernen und auch den Kontakt zu andern Fischern zu fördern. Legendär waren etwa herbstlichen Pilzausflüge zusammen mit den Rüschegger Fischern.

### Fischzucht und Fischessen

Um die Fangzahlen in Aare und Gürbe zu erhalten, engagierte sich der Fischerclub Wabern auch in der Aufzucht von Jungfischen. Die erste Aufzuchtanlage befand sich im Naturschutzgebiet des Seelhofenzopfen. Diese Anlage musste wegen zu geringem Frischwasserzufluss aufgegeben werden, aber die Aufzucht konnte im ertragsreicheren Gaselbach bis ins Jahr 2015 weitergeführt werden.

Der Fischerclub führte, um Wabern auch etwas zurückzugeben, Fischessen in der Villa Bernau durch. Diese Fischessen waren bei der Bevölkerung sehr beliebt und spülten auch das Geld für den Unterhalt der Fischerhütte in die Kasse. Das war aufgrund der verschiedenen Hochwasser ab 1987 (1999/2005/2007/2013/2014) und der daraus notwendigen Renovationen auch bitter nötig, um die Fischer-Ranch erhalten zu können.

### Das Ende

Der November 2014 brachte dann eine grosse Zäsur. Die geliebte Fischer-Ranch musste dem Hochwasserschutz-Ausbau am Aare-Ufer definitiv weichen. Die Kantonsverantwortlichen konnten auch keinen Ersatzstandort zwischen Rubigen und Bern anbieten, da der Hochwasserschutz solche Bauten nicht zulässt. Durch den Verlust des Klubhauses ging viel vom Esprit des Fischervereins verloren.



Mit regelmässigen attraktiven Treffen und externen Anlässen (Kegelabende, Wochenendfischen am Bergsee, interessante Ausflüge) wurde versucht, den Zusammenhalt weiterhin zu erhalten und zu fördern, was leider nicht im gewünschten Rahmen gelang. Zudem wurde das Fischessen in der Bernau wegen der schwindenden Mitgliederzahlen fallen gelassen.

Da die Suche nach einem neuen Vereinslokal leider keinen Erfolg brachte, hat sich der Fischerclub Wabern schweren Herzens entschieden, den Verein per Ende 2019 aufzulösen.

## Redaktion

Wabern Spiegel, Postfach 180,  
3084 Wabern, wabernspiegel@bluewin.ch  
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr  
Tel. 031 961 85 39, PC-Konto: 30-772177-1

Martin Feller (mf), Higi Heilingger (hh),  
Therese Jungen (tj), Pierre Pestalozzi (pp),  
Hannah Plüss (hp), Moël Volken (mv),  
Katja Zürcher-Mäder (kzm)

Sie können den Wabern Spiegel auch im Internet als PDF-Datei anschauen oder herunterladen: [www.wabern.ch](http://www.wabern.ch) >

Agenda & Wabern Spiegel

Haben Sie den Wabern Spiegel nicht erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an: Tel. 031 560 60 75.

## Wabern Spiegel-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk (Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern)? Sie können den Wabern Spiegel abonnieren! Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 72.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden: [wabernspiegel@bluewin.ch](mailto:wabernspiegel@bluewin.ch)

## Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
01/20	10. 12.	31. 12.
02/20	14. 01.	28. 01
03/20	11. 02.	25. 02.
04/19	17. 03.	31. 03.

## Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

## Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften aus der Leserschaft. Kürzungen oder das Einholen von Gegendarstellungen bleiben vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto, Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

## Verlag, Inserateservice

[www.jordibelp.ch](http://www.jordibelp.ch)

Brigitta Wermuth

Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp

[inserate.wabernspiegel@jordibelp.ch](mailto:inserate.wabernspiegel@jordibelp.ch)

Tel. 031 818 0125, Fax 031 819 38 54



## Bürgin Elektro

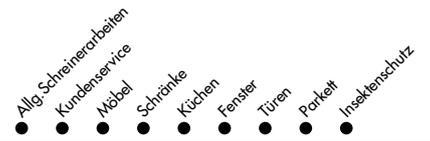


Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52    Telefon 031 972 87 00    info@buergin-elektro.ch  
3095 Spiegel    Fax 031 972 87 01    www.buergin-elektro.ch

**Vertrauen verbindet**

## MONTANOVA GMBH



Urs Lülhi Kirchstrasse 194 3084 Wabern  
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

## Fusspflegepraxis / Pedicure

Anne Gurtner, dipl. Fusspflegerin, PEDI-Suisse



Seftigenstrasse 240, 3084 Wabern (Coop-Zentrum)  
1. OG mit dem Lift, Termin nach Vereinbarung  
annegurtner@sunrise.ch

**077 422 23 25    Neu: täglich für Sie da!**

## Gesundheitspraxis Esther Horisberger

Massagen  
Fusspflege  
Kosmetik  
Shiatsu  
von Krankenkassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin  
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.

Chaumontweg 2  
3095 Spiegel bei Bern  
Telefon 031 971 60 15

info@gesundheitspraxis-horisberger.ch  
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

**Ines Bartels-Bögli**  
**Bögli Bestattungen**  
GmbH  
Köniz und Wabern  
031 971 63 39  
boegli-bestattungen.ch

**Das Familienunternehmen in dritter Generation**  
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.  
**Ines Bartels-Bögli    Ralf Bartels    Regine Hostettler**



**KARL  
ZIMMERMANN AG**  
Ihr Partner für Metallbau

**Elegante  
Balkonverglasung**

Draussen verweilen in allen Jahreszeiten

Normannenstrasse 12 • 3018 Bern • Tel. +41 31 313 14 14  
info@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

## Breitenacker Kehrsatz

Erstvermietung  
ab März 2020

**Ihr stadtnahes  
Zuhause unter  
Kirschbäumen**

2 ½- bis 5 ½-Zimmer-Wohnungen  
in stilvoller Architektur und mit  
energieschonender Infrastruktur.

**Tag der offenen Tür**

Sa, 7. Dezember  
14 – 16 Uhr

www.breitenacker-kehersatz.ch  
Tel. 031 328 86 86



Burggemeinde  
Bern

## Reformierte Kirche

### Wabern



[www.kg-koeniz.ch](http://www.kg-koeniz.ch)

#### Verwesentlichung

«Mensch, werde wesentlich! Denn wenn die Welt vergeht, so fällt der Zufall weg, das Wesen, das besteht», notiert Angelus Silesius. Es ist leicht, sich im Vielen zu verlieren – in unserer wohlgesättigten Überflussgesellschaft erst recht. Viel schwieriger ist die Besinnung aufs Wesentliche. Doch diese tut not. Unsere Ressourcen sind begrenzt, unsere Lebenszeit allzumal, und das Ablegen von Unwesentlichem befreit.

Auch die Kirche muss wesentlich werden. Sie wendet viel Energie auf, traditionelle Inhalte zu verwalten. Doch was für einen Glauben und was für eine Kirche brauchen wir heute wirklich? Vor einigen Monaten ist der Film «Zwingli» in die Kinos gekommen. Vor 500 Jahren hat Zwingli die Kirche auf seine typisch schweizerische Art verwesentlich. Die Folgen prägen uns bis heute. Es lohnt sich, sich mit ihm auseinanderzusetzen und so zu klären, was heute für unseren Glauben und unsere Kirche wesentlich ist.

Die Adventszeit lädt dazu ein. Das Viele ist im Advent überall präsent; doch in der Flut der Dinge können wir die Frage kaum unterdrücken, was denn nun eigentlich wesentlich ist. Die Botschaft des Glaubens ist klar: Gott ist gegenwärtig, mitten in uns, hier und jetzt. Deshalb sollen wir erwachen, Unwesentliches loslassen, wesentlich werden und diejenigen sein, die wir in diesem Moment wirklich sind. Oder um noch einmal an Angelus Silesius zu erinnern: «Wird Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir: du bleibst noch ewiglich verloren».

Entscheidend ist, dass Gott heute in mir gegenwärtig ist. Machen wir uns also bereit für die Geburt Christi in uns und Gottes Gegenwart in dieser Welt, und werden wir wesentlich!

*Bernhard Neuenschwander, Pfarrer*

#### Advent und Weihnachten

**So, 1. Dezember, 11 Uhr, Kirche**

Familiengottesdienst zum 1. Advent. Pfrn. Maria Fuchs Keller; Kinderchor. Anschl. Brunch im Kirchgemeindehaus

**Mi, 4./11. und Do, 19. Dezember, 17.30–20.30 Uhr, Kirchgemeindehaus**

Adventskalender der KUW 3. Klasse. Einladung zum Zusammensein bei Kaffee und Guetzli. Pfrn. Maria Fuchs Keller

**Fr, 13./20. Dezember, 19 Uhr, Kirche**

Wort und Musik im Advent – Innehalten mit Orgelmusik und Adventstexten. Pfrn. Maria Fuchs Keller; Pfr. Bernhard Neuenschwander; Andreas Scheuner, Orgel

**Mi, 18. Dezember, 14.30 Uhr, Saal**

Nachmittag 60+ – Weihnachtsfeier mit Musik und Geschichten im Kirchgemeindehaus. Eva Schwegler; Pfr. Bernhard Neuenschwander; Chörlü



*Bild Thommy Weiss, pixelio.de*

**Di, 24. Dezember, 17 Uhr, Kirche**

Kurze Feier an Heiligabend für alle Generationen. Pfrn. Maria Fuchs Keller; Kinderchor, Leitung Maria Ryser

**Di, 24. Dezember, 23 Uhr, Kirche**

Gottesdienst an Heilig Abend. Pfr. Bernhard Neuenschwander; Misa Stefanovic, Violine; Andreas Scheuner, Orgel

**Mi, 25. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche**

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl. Pfrn. Maria Fuchs Keller; Astrid Wolfsberg, Trompete; Andreas Scheuner, Orgel

#### Zyklus Zwingli

##### Teil 1: Podiumsgespräche



Vor 500 Jahren kam Zwingli nach Zürich und brachte die Reformation in der Schweiz ins Rollen. Sein Einfluss ist für die hiesigen reformierten Kirchen bis auf den heutigen Tag prägend – Grund genug, sich darüber Rechenschaft zu geben. Der Zyklus will Zwinglis reformatorischen Ansatz aufzeigen und auf seine Gültigkeit für die heutige Zeit befragen.

**Di, 3. Dezember:** Zwinglis Theologie mit Prof. Dr. Martin Sallmann, Uni Bern  
**Di, 10. Dezember:** «Zwingli» im Zwingli-Film mit Stefan Haupt, Regisseur Zwingli-Film

Jeweils um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Gesprächsleitung Pfr. Dr. Bernhard Neuenschwander

#### Teil 2: Café religio-philosophique

Die religiösen, philosophischen oder ganz alltäglichen Fragen zum Thema «Zwingli» stellen die Teilnehmenden. Die Diskussion wird moderiert und vertieft gemeinsam mit dem Philosophen Dr. Markus Waldvogel.

**Sa, 14. Dezember, 11 Uhr, Kirchgemeindehaus.** Leitung Pfr. Dr. Bernhard Neuenschwander

#### Zwischenhalt im Labyrinth: Träumen

**Di, 10. Dezember, 18.30 Uhr,** Rasenlabyrinth beim Alten Pfarrhaus, Waldblickstrasse 26. Mit Imbiss. Eva Schwegler und Labyrinthgruppe: Angela Richner, Rosemarie Ursenbacher, Marlis Salzmann

#### Pensionierungskurs



#### An der Schwelle – von der Arbeit in eine neue Lebenszeit

Für Frauen und Männer ab 55 Jahren. Fünf Kursabende in Form von Erfahrungsberichten, Einzelstudien, Referaten und im Austausch unter den Teilnehmenden:

**Di, 14. Januar:**

Arbeit – Würdigung und Loslassen

**Di, 28. Januar:**

Geld – allgemeine Finanzberatung

**Di, 11. Februar:**

Spiritualität – Sinn und Beziehungen

**Di, 25. Februar:**

Körper – Selbstfürsorge und Ressourcen

**Di, 10. März:**

Zukunft – Vision und Gestaltung

Jeweils 19–21.30 Uhr (Imbiss ab 18.30 Uhr), verschiedene Kursorte

**Kosten:** Mit Ausnahme des 2. Abends (Finanzberatung) bildet der Kurs ein Ganzes und kostet Fr. 60.–/Person. Kosten 2. Abend Fr. 15.–

**Leitung:** Markus Dolder und Petra Wälti, Sozialdiakonie

**Info/Anmeldung** bis 7. Januar: markus.dolder@kg-koeniz.ch, 031 978 32 23

Alle unsere Veranstaltungen finden Sie in reformiert. 12/2019 und auf unserer Webseite [www.kg-koeniz.ch](http://www.kg-koeniz.ch)

# Der neue Gantrisch-Kalender ist da!

Das emotionale Schmuckstück  
im Format 494 × 313 mm  
betont die wunderschöne Region,  
in der wir zuhause sind.

**CHF 29.-**  
pro Stück

Ab 3 Kalendern  
CHF 26.- pro Stück



Bestellen Sie bei  
[kalender@jordibelp.ch](mailto:kalender@jordibelp.ch) oder  
Telefon 031 818 01 66

Wirtschafts-Vision Gantrisch



## Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf [www.wabern.ch](http://www.wabern.ch) unter Agenda & Wabern Spiegel.

### Dezember

So 01. 10.30	Musig im Dach, Chalet Bernau
So 01. 20.00	MG Köniz-Wabern – Konzert mit Rondo Wabra, Thomaskirche
Mo 02. 18.00	Benefiz-Zaubershow Rabbithole, Heitere Fahne
Di 03. 18.00	Frauen St. Michael/Adventsbesinnung, kath. Kirche Köniz
Di 03. 19.30	Podiumsgespräch. Zwinglis Theologie, ref. Kirchgemeindehaus (ref. KGH)
Mi 04. 17.30	Leuchtender Adventskalender der KUW3-Klasse, ref. KGH
Mi 04. 19.30	Männerpalaver. Männerfreundschaft, Heitere Fahne
Do 05. 12.15	Mittagstisch, Anm. P. Wälti 031 978 32 64, ref. KGH
Fr 06. 15.00–18.00	kleiner Weihnachtsmarkt im Bernau-Park
Fr 06. 16.00	Samichlous im Bernau-Park, Anm. micheline.steiner@bernau.ch
Fr 06. 17.00	3-Bienen-Bar – Samichlous, Pop-up-Bar 3 Bienen
Fr 06. 17.00	Chlouse-Schoppe, Wabräu Brauereibeizli
Fr 06. 18.00	Samichlous in der Heiteren Fahne
Fr 06. 18.00	Steiler Freitag – Trampeltier of Love, Heitere Fahne
Fr 06. 20.30	Gilbert Paeffgen Trio, Villa Bernau
Sa 07. 18.30	Okra und Rüebli, Vol. 3, Heitere Fahne
So 08. 10.30	Okra und Rüebli, Vol. 3, Heitere Fahne
Di 10. 18.30	Zwischenhalt im Labyrinth «Träumen», Altes Pfarrhaus
Di 10. 19.30	Podiumsgespräch: «Zwingli» im Zwingli-Film, ref. KGH
Mi 11. 14.00	Spielnachmittag, ref. KGH
Mi 11. 15.00	Musical. Der weite Weg nach Bethlehem, Stephanus-Kirche
Mi 11. 17.30	Leuchtender Adventskalender der KUW3-Klasse, ref. KGH
Do 12. 09.30	Café littéraire, Villa Bernau/Bistro
Do 12. 18.00	Zeller-Weihnacht – Benefiz, Heitere Fahne
Fr 13. 19.00	Wort und Musik im Advent, ref. Kirche
Fr 13. 19.00	Musical. Der weite Weg nach Bethlehem, Stephanus-Kirche
Sa 14. 11.00	Café religio-philosophique: Zwingli, ref. Kirchgemeindehaus
Sa 14. 17.00	Musical. Der weite Weg nach Bethlehem, Stephanus-Kirche
So 15.	Singkreis Wabern – Anmeldeschluss neues Projekt
So 15. 10.30	Heitere Veganer Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
So 15. 17.00	Tavolata, Anm. claudia.zurbuchen@bluewin.ch, Villa Bernau
So 15. 18.00	Familiennacht, Anm. claudia.zurbuchen@bluewin.ch, Bernau
Mi 18. 10.00	Weihnachtsfeier Sprachheilschule – Hauptprobe, St. Michael
Mi 18. 14.30	Nachmittag 60+ – Weihnachtsfeier für Senior*innen, ref. KGH
Mi 18. 19.00	Mantrasingen – Songs of Healing, Heitere Fahne
Do 19. 17.30	Leuchtender Adventskalender der KUW3-Klasse, ref. KGH
Fr 20. 14.30	Glühwein-Höck (anstelle Frytig-Zmorge), ref. KGH
Fr 20. 18.00	Mich Gerber All Stars Jam Band, Heitere Fahne
Fr 20. 19.00	Wort und Musik im Advent, ref. Kirche
Fr 20. 19.00	Eritreisches Abendessen, Villa Bernau
Sa 21. 18.00	HERO5 – Giele Club, Jugendtreff STAR – Villa Bernau
Di 31.	Heiteres Silvester, Heitere Fahne

### Januar

Do 02. 16.00	Katerjass – Offenes Jassturnier, Villa Bernau
Mi 08. 19.30	Männerpalaver. Abenteuer Vater, Villa Bernau
Mo 13. 19.30	Singkreis Wabern – Projektstart, ref. Kirche

## Regelmässig

### Ludothek

Chalet Bernau  
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr  
Ferienöffnungszeiten:  
Do 15.30–18 Uhr  
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

### Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon  
Di – Fr 15–18 Uhr  
Sa 10–13 Uhr  
Während der Schulferien: Di, Do, Sa

### Villa Bernau

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4  
Dienstag, 9–11 Uhr

### juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugend-Atelier, Jugend-Büro, Band-Raum  
• Nutzung nach Absprache

Jugend-Job-Börse  
• mittwochs, 14–18 Uhr

Kontakt/Info:  
[norman.gattermann@koeniz.ch](mailto:norman.gattermann@koeniz.ch)  
079 379 03 70

### Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr  
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15  
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4  
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg  
[www.jsterranova.jemk.ch](http://www.jsterranova.jemk.ch)

### Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr  
im Wabern-Stöckli  
Infos unter [www.skkw.ch](http://www.skkw.ch)

### Schulferien

Winterferien  
Sa, 21.12.2019–So, 5.1.2020  
Sportferien:  
Sa, 15.2.–So, 23.2.2020  
Frühlingsferien:  
Sa, 4.4.–So, 19.4.2020

### Abfallkalender

Sperrgut, Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do  
Papier: Wabern und Spiegel  
Mi, 18. Dezember

Grünabfuhr kann der Graugutabfuhr mit Grüngutmarken mitgegeben werden.

Metall- und Schredderaktionen wieder im Jahre 2020.

Abfalltelefon 031 970 93 73  
Mo, Mi, Fr, 14–16 Uhr



# AUS ALT

# MACH NEU

**WIR ERHALTEN WERTE, BEI JEDER ART VON UMBAU.**

Auch 25 Jahre nach seinem Verbot taucht der Werkstoff Asbest immer noch in Form von Wand- und Bodenbelägen, Spritzbeschichtungen, Leichtbauplatten, Verkleidungen, Putzen sowie Dichtungen und Füllstoffen auf.

Die A. Bill AG ist Ihr erfahrener Partner für alle Umbauten. Und insbesondere auch Ihr SUVA-anerkannter und -geprüfter Spezialist für die Asbest-Thematik, von der Erkennung über die Entnahme und Einschätzung von Proben bis hin zum Rückbau und der fachgerechten Entsorgung.

**Inkl. zertifizierte Asbestsanierung**

Sie planen einen Umbau?  
Rufen Sie uns an: 031 960 15 15.

WOHNBAU . GEWERBEBAU . UMBAUTEN . SANIERUNGEN [www.billbaut.ch](http://www.billbaut.ch)

A. Bill AG . Seftigenstrasse 315 . CH-3084 Wabern BE




# WABRÄU

**FRYTG-SCHOPPE** **FYRABE-BIER**

1. FREITAG IM MONAT 17:00 – 23:00

ALLE RESTLICHEN FREITAGE 17:00 – 21:00



**BRAUEREI WABRÄU GMBH**

Gurtenareal 30 kontakt@wabraeu.ch  
CH-3084 Wabern www.wabraeu.ch  
Tel: 031 961 89 51 facebook/wabraeu

**JETZT AKTUELL**  
kostenlose und unverbindliche  
**Liegenschaftsschätzung**  
Ihr Immobilienberater der Region

**Rolf Allimann**  
**079 375 00 57**  
rolf.allimann@follow.immo  
www.follow.immo





Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



# EGLI BESTATTUNGEN

Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24h-Tel. 031 333 88 00

Stefan Duff Bestatter



# gerber stores

Gerber Stores AG  
Rolladen · Stores · Reparaturservice  
Föhrenweg 72 3095 Spiegel  
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87



# Kaiser Holzbau

Zimmerei – Innenausbau  
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A 3122 Kehrsatz  
Tel: 031 964 10 88 [www.kaiser-holzbau.ch](http://www.kaiser-holzbau.ch)

# MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie

Standorte: Belpbergstrasse 3+5 3125 Toffen  
Tel. 031 819 25 33 toffen@marag-garagen.ch

Vertretungen:






Kompetenz für alle Marken [www.marag-garagen.ch](http://www.marag-garagen.ch)  
Gürbestrasse 13 3125 Toffen  
Tel. 031 819 25 45 toffen@marag-garagen.ch  
Seftigenstrasse 198 3084 Wabern  
Tel. 031 960 10 20 wabern@marag-garagen.ch





# MÖSSINGER IMMOBILIEN

Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966

Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebefeld | 031 972 21 22 | [www.moessinger.ch](http://www.moessinger.ch)



**Hans-Peter Kohler**  
Gemeinderat

Der Vorsteher der  
Direktion Bildung und  
Soziales über die  
Integration und Vielfalt  
in Könizer Schulen.



In Spezialkursen können leistungsstarke Schülerinnen und Schüler an zusätzlichen Themen und Projekten arbeiten.

## Integration und Vielfalt in den Könizer Schulen

**Alle Kinder und Jugendliche sollen möglichst im Schulbezirk ihres Wohnortes die Schule besuchen können und dort eine ihrem Entwicklungs- und Lernstand angemessene Förderung erhalten. Im überarbeiteten Konzept zur Integration und Vielfalt in Könizer Schulen wurde Bewährtes beibehalten und Neues hinzugefügt.**

In der Gemeinde Köniz gibt es sechs Schulbezirke mit 16 Schulhäusern. Zudem besteht im Bereich der besonderen Massnahmen mit der Gemeinde Oberbalm eine Zusammenarbeit. Da kommt dem Konzept zur Integration und Vielfalt in den Schulen eine beson-

dere Bedeutung zu, regelt es doch die einheitliche Entwicklung und Umsetzung in diesem Bereich.

Das erste Integrationskonzept der Gemeinde Köniz wurde im Jahr 2009 erarbeitet und umgesetzt. Die Gemeinde hatte sich damals für ein teilintegriertes Modell entschieden, das den Schulen die Autonomie über die Wahl von integrativer Förderung überliess. Die meisten Schulen wählten den integrativen Weg. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass der integrative Ansatz auch an Grenzen stossen kann. Weiter mussten mit dem neuen Bildungsreglement vom August 2014 operative Teile neu organisiert werden. Mit der Einführung

des Lehrplans 21 ändern zudem Begriffe. All diese Gegebenheiten waren Gründe für die Überarbeitung des Integrationskonzepts für die Könizer Schulen.

Im aktualisierten Konzept steht die Gemeinde weiterhin zu den dezentral geführten Schulstandorten, die sich den örtlichen Bedingungen anpassen und eine Schule für möglichst alle Kinder des Ortsteils sind.

Das Konzept sieht weiter die Beibehaltung und den Ausbau des Angebotes für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen vor. So wurde auf Beginn dieses Schuljahres das

**Info: So funktioniert  
der Winterdienst**

Seite 3

**Label: Was bedeutet  
«Energistadt GOLD»?**

Seite 5

**Events:  
Das läuft im Advent**

Seite 6

Angebot an heilpädagogischen Sonderklassen von zwei auf vier Klassen erhöht. In diesen Klassen werden Kinder mit einem behinderungsbedingtem Sonderschulbedarf unterrichtet. Könizer Kinder, die bis anhin eine Sonderschule ausserhalb der Gemeinde besuchen mussten, können damit innerhalb der Gemeinde zur Schule gehen. Das Angebot wird über einen Leistungsvertrag mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion vollumfänglich vom Kanton finanziert.

Auch leistungsstarke und begabte Schülerinnen und Schüler sollen an jeder Schule in der Gemeinde Köniz von einem besonderen Angebot mit erweiterten Lernzielen profitieren können. Es

sind dies Schülerinnen und Schüler, die nicht in den Bereich einer «Hochbegabung» fallen, aber sehr gute Schulleistungen erbringen und im Unterricht zeitweise unterfordert sind. In Semesterkursen können diese Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtszeit einen Kurs bei einer Lehrperson der Begabtenförderung besuchen. In diesen «Sputnik-Kursen» können leistungsstarke Schülerinnen und Schüler an zusätzlichen Themen und Projekten (z. B. Robotik) arbeiten und über die Klassengrenzen hinweg soziale Kontakte mit anderen leistungsstarken Schülerinnen und Schülern knüpfen.

Die Qualitätssicherung und Umsetzung des Konzepts «Integration und Vielfalt

in Könizer Schulen» obliegt der Begleitgruppe Integration, welche von der Leitung der Koordinationsstelle für besondere Förderung geleitet wird. Das übergeordnete Gremium ist die Schulkommission Köniz, welche die strategische Führung der Könizer Schulen wahrnimmt.

Es ist letztendlich festzuhalten, dass eine gelungene Integration und eine offene Schule für die Vielfalt vor Ort nur mit motivierten und professionellen Lehrpersonen und Schulleitungen sowie einer kooperativen Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten funktionieren kann.

## Naturperlen: Forellen im Scherlibach

**Der Scherlibach wurde im Jahr 2016 renaturiert. Seither ist er ein Paradies für Forellen.**

Wer auf einem Spaziergang dem Scherlibach von der Sense Richtung Niederscherli folgt, dem kommt wohl irgendwann das bekannte Lied von Franz Schubert über die launische Forelle im hellen Bächlein in den Sinn. Doch bis vor 2007 suchte man im Gewässer vergebens nach munteren Fischen, da eine grössere Schwelle im Mündungsbereich die Fischwanderung behinderte.

### Aufwertung im Jahr 2016

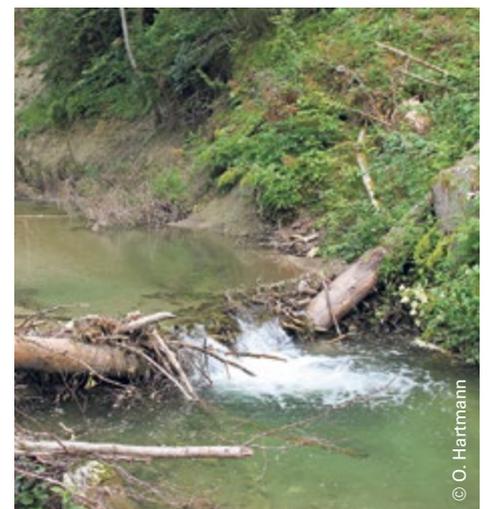
2016 erfolgte eine Aufwertung des Bachs, da der Fischbestand trotz des naturnahen Bachlaufs immer noch sehr bescheiden war. Dies vor allem, weil Kiesbänke als Laichablageplätze für die Fische und Lebensraum für Kleinlebewesen als wichtiges Futter für Fische fehlten. Zudem mangelte es an Strukturen, wo sich Jungfische vor Feinden verstecken konnten. Als Aufwertung wurden grosse Mengen an Totholz (ganze Bäume mit Ästen und Wurzel-

werk) in den Bach verbaut und grössere Mengen Kies zugeführt. Damit diese Holzmengen bei Hochwasser-Ereignissen nicht zu grossen Schäden führen, mussten die Bäume mit Metallstangen und Drahtseilen fest verankert werden.

### Kühles Nass im Sommer

Der renaturierte Scherlibach wurde daraufhin zu einem Paradies für Forellen, da vor den eingebauten Baumstämmen Kiesflächen entstehen, auf denen Fische ablaichen können. In dem kiesigen Untergrund finden die Forellen zudem viel Nahrung in Form von Kleinlebewesen wie Bachflohkrebse oder Köcherfliegen. Auch die vielen Wurzelstöcke im Wasser beherbergen Lebewesen und bieten vor allem den jungen Forellen Unterschlupf und Schutz vor Fressfeinden und Hochwasser.

Der aufgewertete Scherlibach hat noch eine weitere Funktion, die mit zunehmendem Klimawandel und heissen Sommern immer wichtiger wird: Als relativ kühles Seitengewässer der Sense bietet er den Fischen eine Aus-



Totes Holz für lebendige Gewässer: Totholz im Scherlibachgraben. © O. Hartmann

weichmöglichkeit, wenn das Wasser der Sense im Sommer zu stark erwärmt wird. Forellen fühlen sich im Wasser wohl, wenn die Temperatur unter 18 Grad Celsius liegt. Ab 20 Grad Celsius leiden die Fische unter Stress.

Abteilung Umwelt und Landschaft / IZ Eichholz

### Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

### Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen  
Kommunikation  
Landorfstrasse 1  
3098 Köniz  
Tel. 031 970 93 17  
Fax 031 970 91 40  
kommunikation@koeniz.ch

### Leitung

Godi Huber

### Auflage

50 000 Exemplare

### Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil von der Könizer Zeitung | der Sensetaler | der Wabern Spiegel gedruckt und verteilt.

### Informationen online

www.koeniz.ch

### Offen für Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



Annemarie Berlinger-Staub  
Gemeindepäsidentin

Haben Sie gute Ideen? Oder möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde. Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

### Anmeldung: T 031 970 92 02

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

# Wenn der grosse Schnee kommt ...

.... freuen sich die Kinder, weil sie schlitteln können. Pendlerinnen und Pendler hingegen wünschen sich, dass die weisse Pracht möglichst rasch von Strassen und Trottoirs geräumt wird, damit sie pünktlich an ihr Ziel kommen. Und mittendrin befindet sich das Winterdienst-Personal.

Die Mitarbeitenden der Gemeinde Köniz haben den Auftrag, situationsgerecht zu reagieren – ob im Frühling, Sommer, Herbst oder eben im Winter. Das eingespielte Winterdienstdispositiv hilft, bei Schneefall und Eisglätte den Überblick zu bewahren und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Jedes Jahr vom 28. Oktober bis zum 31. März wechseln sich wöchentlich sieben Personen beim Winterdienstpikett ab. Die zuständige Pikettperson muss aufgrund von Wettervorhersagen und Messgeräten im Strassennetz innerhalb von kurzer Zeit entscheiden, ob bei Schneefall ein Teil- oder gleich ein Vollalarm ausgelöst werden soll. Dies unabhängig davon, ob Tag oder Nacht ist. Während bei einem Teilalarm vorwiegend gemeindeeigenes Personal und Fahrzeuge eingesetzt werden, kommen bei einem Vollalarm auch externes Personal und Fahrzeuge zum Einsatz. Dabei ist das Strassennetz in drei Dringlichkeitsstufen eingeteilt. Zuerst werden

- Hauptverkehrsstrassen, Steilstrecken,
- Strassen mit öffentlichem Verkehr,
- Strassen zu Bahnhöfen, Spitälern, Feuerwehr, Polizei- und Sanitätsposten,
- Haltestellen des öffentlichen Verkehrs,
- wichtige Fusswegverbindungen und Treppen

gepflügt und/oder gesalzen. Ist dieses Streckennetz bearbeitet und schneit es nicht weiter, kommen

- Quartierstrassen,
- Fussgängerverbindungen und Treppenanlagen zu Schulhäusern,
- Radwege, Industrie- und Gewerbeanlagen sowie Fahrgassen öffentlicher Parkplätze

an die Reihe. Danach werden alle übrigen öffentlichen Strassen, Wege und Verkehrsflächen geräumt.



◀ Der Traktor des externen Winterdienstleisters Beat Zbinden, Pflug und Streuer, sind im Besitz der Gemeinde.



▲ Neu im Jahr 2019 in Dienst gestellt: MAN-Lastwagen der Gruppe Fahrzeuge und Werkstatt, noch ohne Winterdienstgeräte.

Die Dringlichkeitsstufen sind in einem Routenplan festgehalten. Bei anhaltendem Schneefall werden die Strassen der ersten Dringlichkeitsstufe wiederholt vom Schnee befreit. Die Fahrbahnen der Kantonsstrassen (Freiburg-, Seftigen-, Muhlern-, Köniz-/Schwarzenburgstrasse) werden vom Kanton geräumt, die angrenzenden Trottoirs von der Gemeinde.

## Salz, Splitter, Pflug und Handarbeit

Auf dem grössten Teil des Netzes wird Streusalz verwendet. Ein spezielles Augenmerk gilt den Bus- und Postautorouten und deren Haltestellen, wichtigen Verbindungsstrecken, steilen Strassen sowie Abschnitten in den Zentren. Auf den Trottoirs wird im Bedarfsfall auch Splitter eingesetzt. Ab einer Schneehöhe von rund fünf Zentimetern oder bei Schneeverwehungen kommt der Schneepflug zum Einsatz. Für die Schneeräumung von Hand stehen beschränkte personelle Kapazitäten zur Verfügung. Diese werden bei Fussgängerstreifen, Haltestellen des öffentlichen Verkehrs, Treppen und zur Sicherstellung der Strassenentwässerung bei Einlaufschächten eingesetzt.

## Hohe Ansprüche an Winterdienst

Der Winterdienst muss vielen Ansprüchen genügen. Besonders bei starkem Schneefall oder Eis- und Schneeglättebildung sind die im Einsatz stehenden Mitarbeitenden einer grossen Belastung ausgesetzt. So lässt sich etwa

nach einem Pflugeinsatz nicht vermeiden, dass Parkplätze oder private Hausausfahrten mit Schneewächtern versperrt werden oder dass eine Eisfläche auf einer Quartierstrasse über einen etwas längeren Zeitraum nicht gesalzen werden kann. Das Winterdienst-Personal gibt zu jeder Tages- und Nachtzeit sein Bestes – und ist dankbar, wenn die Bevölkerung Verständnis für die oft anspruchsvollen Wintersituationen zeigt.

Urs Reischmann,  
Abteilung Verkehr und Unterhalt

## Zahlen und Fakten

- Gemeindestrassenlänge Total 177 km davon Prio. 1: 45 km, 2+3: je 66 km
- Max. eingesetzte Personen: intern 30, extern 10
- Max. eingesetzte Fahrzeuge: intern 15, extern 13
- Anzahl Pflüge: 25
- Anzahl Streuer Salz/Splitt: 23
- Verbrauch Splitt 2018: 241 m<sup>3</sup>
- Verbrauch Salz 2018: 437 t.

# Fahrplanwechsel 2019: Die Neuerungen

Am Sonntag, 15. Dezember 2019, ist Fahrplanwechsel. In Köniz gibt es folgende Änderungen: Neu wird auf der Buslinie 10 der Takt zwischen Köniz und Ostermundigen verdichtet, auf der Linie 19 werden Verdichtungskurse bis Blinzern eingesetzt.

## Linie 10: Taktverdichtung zwischen Köniz und Ostermundigen

Ab dem 15. Dezember 2019 verkehren die Kurse der Linie 10 im Abschnitt zwischen Köniz Schloss und Ostermundigen Wegmühlegässli während der Morgen- und Abendspitzenstunden jeweils zwischen Montag und Freitag nicht mehr im 3-, sondern neu im 2,5-Minuten-Takt. Demnach wendet während dieser Zeit jeder zweite Kurs beim Schloss Köniz. Daraus ergibt sich für die Haltestellen ab Schloss Köniz bis Schliern ein 5-Minuten-Takt. Wer sich ab dem Hauptbahnhof Bern in einem Kurs bis Schloss Köniz befindet, jedoch nach Schliern will, kann entweder die Haltestellen Brühlplatz und Köniz Zentrum zum einfachen Umsteigen benutzen oder bis zum Schloss fahren und



Die Haltestelle Schloss Köniz ist umgebaut: die Verdichtungskurse halten hinter dem Unterstand.

dort die Schwarzenburgstrasse zur Haltestelle Richtung Schliern überqueren. In Kursen, welche beim Schloss Köniz wenden, erfolgt eine entsprechende Ansage im Fahrzeug.

## Linie 19: Verdichtungskurse bis Blinzern

Kurse, welche bis anhin während der Hauptverkehrszeit von Montag- bis

Freitagmorgen von Bern bis zur Haltestelle Steinhölzli gefahren sind, verkehren neu bis zur Endhaltestelle Blinzern. Damit profitiert die Bevölkerung aus dem Raum Spiegel/Blinzern von einem dichteren Morgenangebot.

Urs Reischmann,  
Abteilung Verkehr und Unterhalt

# Dank der Köniz-App den Abfall nicht mehr vergessen



Jederzeit und überall informiert, was in Köniz läuft: Das bietet die Köniz-App. Kostenlos auf Smartphones downloadbar, bietet dieser innovative Dienst eine Vereinfachung des Bürger-Behörden-Dialoges und bringt den Nutzen zudem jederzeit und überall kompakten Zugang zu unzähligen Informationen rund um die Gemeinde Köniz.

Neben Medieninformationen, News und amtlichen Publikationen kann man sich mit nur einem Knopfdruck für die Abfall-Entsorgungsdaten abonnieren. Die praktische Erinnerungsfunktion hilft, unregelmässige Touren wie Sperrgut und Metallabfuhr nicht zu verpassen. Zudem können alle Könizer Sammelstellen und deren Standort, Öffnungszeiten etc. eingesehen werden.

Ein weiteres Modul der Köniz-App ist «Touren & Routen», wo Tipps für verschiedene thematische Ortsrundgänge und Wanderungen abgefragt werden können. Die Köniz-App informiert zudem über die Könizer Vereine und integriert auch Inhalte von Drittanbietern. So werden Informationen über Fahrpläne, Mobility-Standorte, Sehenswürdigkeiten, den Wohnungsmarkt und der Wetterbericht zur Verfügung gestellt.

Insgesamt enthält die App gegenwärtig mehr als ein Dutzend attraktive interaktive Module und wird in Zukunft laufend weiter ausgebaut. Produziert wurde die App mit der anthrazit AG, einem der führenden Schweizer Unternehmen im Bereich Mobile-Government.

Die App ist verfügbar für iOS und Android und kann kostenlos im App-Store/Google Play bezogen werden.

**Erfahren Sie mehr unter:**  
[www.koeniz.ch/app](http://www.koeniz.ch/app)

# Köniz erneuert «Energienstadt GOLD»

Die Gemeinde Köniz wurde dieses Jahr zum dritten Mal in Folge als «Energienstadt GOLD» ausgezeichnet. Nach der erstmaligen Verleihung des GOLD-Labels 2011 bestätigen die Rezertifizierungen 2015 und 2019, dass Köniz auf dem richtigen Weg ist und sich stetig verbessert.

Am Energietag 2019, welcher am 11. Oktober 2019 in Locarno stattfand, durfte Gemeinderat Hansueli Pestalozzi, stellvertretend für die Gemeinde Köniz, zum dritten Mal das «Energienstadt GOLD»-Label entgegennehmen. Die Auszeichnung geht an Gemeinden, welche sich aktiv für mehr Energieeffizienz, erneuerbare Energien und eine umweltverträgliche Mobilität einsetzen. Um das GOLD-Label zu erhalten, müssen mindestens 75 Prozent der möglichen Punkte erreicht werden. Die Gemeinde Köniz konnte sich im Vergleich zu 2015 um zwei Prozentpunkte auf 78 Prozent steigern.



Hansueli Pestalozzi, Gemeinderat und Vorsteher der Direktion Umwelt und Betriebe, an der Labelvergabe am Energietag 2019 in Locarno.

## Das Energienstadt-Programm kurz durchleuchtet

**Energienstadt ist ein Programm von EnergieSchweiz und das Gefäss der freiwilligen Massnahmen zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes. Es unterstützt Gemeinden, Städte, Regionen und Areale, welche energetisch sinnvolle Massnahmen im Rahmen ihrer Handlungsmöglichkeiten umsetzen.**

Die Kriterien für die Vergabe des Energienstadt-Labels sind anspruchsvoll, was langfristig hohe Standards garantiert und das Label zu einem wertvollen Planungs-, Qualitätssicherungs- und Umsetzungsinstrument macht. Alle vier Jahre erfolgt ein Re-Audit, bei dem die Planung und Umsetzung von Massnahmen in sechs verschiedenen Bereichen des kommunalen Handlungsspielraums geprüft wird. Dabei werden die Anforderungen zum Erhalt des Labels bei jedem Mal strenger. Für die GOLD-Auszeichnung müssen mindestens 75

Prozent der möglichen Punkte erreicht werden – man kann sich also nicht auf den Lorbeeren ausruhen, wenn man einmal ausgezeichnet worden ist.

### **Fünf Millionen «EnergistädterInnen» in der Schweiz**

In der Schweiz gibt es bereits 447 Energiestädte, davon tragen 54 das Gold-Label. Fünf Millionen Schweizerinnen und Schweizer leben in Energiestädten, also rund 60 Prozent der Schweizer Bevölkerung. Das Label Energienstadt wirkt als treibender Motor für lokales Energie- und Klimaengagement. Mit dem Programm konnten schweizweit bereits erhebliche Mengen an CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden werden. Hinzu kommt, dass mit Gebäudesanierungen, Effizienzmassnahmen und dem Ausbau erneuerbarer Energien zahlreiche Arbeitsplätze entstanden sind. Das macht Energienstadt zu einem erfolgreichen und europaweit anerkannten Label.

### **Energienstadt auf dem Weg zur Klimaneutralität**

Das Label unterstützt die Gemeinde Köniz weiterhin, um die kommunale Energiepolitik auf die Energiestrategie 2050 und das Ziel von netto-0-Emissionen auszurichten. Das Label macht den Erfolg sichtbar und ist wichtig für die Akzeptanz der eingesetzten Gemeindefressourcen. Zudem wird durch das Label die abstrakte Energiestrategie sichtbar und erlebbar.

Flavia Senn, Fachstelle Energie



# Weihnachtsmarkt auf dem Schlossareal



Handgemachte Geschenke und kulinarische Köstlichkeiten: Der traditionelle Weihnachtsmarkt auf dem Schlossareal Köniz lockt am zweiten Wochenende im Dezember mit seiner gemütlichen Adventsstimmung. Auch die Kinder kommen nicht zu kurz. So warten zum Beispiel der Samichlaus, das Rössli Spiel und der Wachs zum Kerzenziehen auf die kleinen Gäste. Der Eintritt ist frei.

**Samstag, 7. Dezember 2019, 10.00 Uhr**

**Sonntag, 8. Dezember 2019, 10.00 Uhr**

**Schlossareal Köniz**  
www.kulturhof.ch

## Kerzenziehen in Köniz und Schliern

An verschiedenen Daten im Dezember werden im Pfarreizentrum St. Josef in Köniz und im Schulhaus Blindenmoos in Schliern aus farbigem Wachs Kerzen kreiert und verziert. Das Kerzenziehen eignet sich für Alt und Jung. Am Montag, 16. Dezember 2019, wird im Pfarreizentrum St. Josef ein besinnliches Kerzenziehen speziell für Erwachsene durchgeführt.

### Weitere Informationen und Daten:

www.kathbern.ch  
(Pfarreizentrum St. Josef)

www.kerzenziehen.jimdo.com  
(Schulhaus Blindenmoos Schliern)



## Adventsverlosung auf facebook

Im Dezember findet auf der Facebook-Seite der Gemeinde Köniz ([www.facebook.com/koeniz](http://www.facebook.com/koeniz)) die traditionelle Adventsverlosung statt. Während der Adventszeit werden regelmässig attraktive Preise verlost, welche von verschiedenen Institutionen und Vereinen mit Könizer Bezug zur Verfügung gestellt werden. Die erste Verlosung wird am 1. Dezember 2019 aufgeschaltet. Machen Sie mit – auch ohne Facebook-Profil. Weitere Informationen finden Sie bei den jeweiligen Verlosungen.

[www.facebook.com/koeniz](http://www.facebook.com/koeniz)

### Das läuft in Köniz im Advent:

[www.koeniz.ch/veranstaltungen](http://www.koeniz.ch/veranstaltungen)  
[www.bernau.ch](http://www.bernau.ch)  
[www.bejazz.ch](http://www.bejazz.ch)  
[www.gepard14.ch](http://www.gepard14.ch)  
[www.dieheitereafahne.ch](http://www.dieheitereafahne.ch)  
[www.koenizerbibliotheken.ch](http://www.koenizerbibliotheken.ch)  
[www.konzerte-bern.ch](http://www.konzerte-bern.ch)  
[www.konzerttheaterbern.ch](http://www.konzerttheaterbern.ch)  
[www.kulturhof.ch](http://www.kulturhof.ch)

Auch die Könizer Orts- und Quartiervereine sowie die Leiste haben im Advent einiges zu bieten: Weitere Informationen finden Sie auf deren Webseiten. Eine Übersicht zu den Orts- und Quartiervereinen sowie Leisten erhalten Sie unter

[www.koeniz.ch/ortsvereine](http://www.koeniz.ch/ortsvereine)

## Die Prinzessin auf dem Bücherberg – ein Figurentheater von und mit Susi Fux

**Bibliothek Köniz – Sonntag, 8. Dezember, 10.00–11.00 Uhr, Für Kinder ab 3 Jahren**

Es ist schon Tradition, dass wir in der Bibliothek Köniz zur Adventszeit die Theatermacherin und Leseanimatorin Susi Fux mit ihrem Figurentheater begrüßen dürfen.

Wie macht man aus einem Bücherberg eine Wiese oder ein Schloss? Woher bekommt man ganz schnell ein Pferd oder einen Drachen? Wo gibt es die schönsten Geschichten und Träume? Die kleine

Prinzessin hat grosse Wünsche und dank der Hilfe der Kinder wird auch einiges möglich.

Eintritt Kinder CHF 5.– / Erwachsene CHF 10.–, Platzzahl beschränkt.

**Tickets sind nur im Vorverkauf erhältlich. Keine Tageskasse**

Ticketvorverkauf in der Bibliothek Köniz, Stapfenstr. 13, 3098 Köniz

**Könizer Bibliotheken**



## Socken-Adventskalender



**Bibliothek Köniz / Bibliothek Niederwangen Für Kinder bis 10 Jahren**

Die leeren Socken können bis zum 29. November 2019 in der Bibliothek abge-

geben und dann, an einem zugewiesenen Tag, gefüllt mit allerlei Überraschungen und Leckereien wieder abgeholt werden. Die Socken hängen vom 3. bis 21. Dezember 2019 in der Bibliothek. Ab Montag, 2. Dezember 2019, ist auf

der Webseite [www.koenizerbibliotheken.ch](http://www.koenizerbibliotheken.ch) oder in der Bibliothek ersichtlich, welches Kind an welchem Tag seinen Strumpf abholen kann.

## Was soll ich lesen? Büchertipps für Erwachsene

**Bibliothek Niederscherli – Freitag, 29. November 2019, 19.30 Uhr In Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Niederscherli**

Buchhändlerinnen und Buchhändler der Buchhandlung Voïrol in Bern stellen Herbstneuheiten und Weihnachtsbücher vor. Sollten Sie auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk sein, können Sie die Bücher vor Ort auch erwerben.

Apropos Weihnachtsgeschenk: Ein Geschenk mit Langzeitwirkung sind unsere Gutscheine für Jahresabonnements: 365 Tage voller Spannung, Unterhaltung, Nervenkitzel, Information und Gefühl sind garantiert!



**CARITAS** Bern Berne



**Danke, dass es Sie gibt.**

Caritas Bern hilft armutsbetroffenen Familien und benachteiligten Menschen im Kanton Bern. Ihre Unterstützung – Spende oder Legat – ist wertvoll. Herzlichen Dank!

Bestellen Sie unsere Vorsorgemappe und den Jahresbericht: [info@caritas-bern.ch](mailto:info@caritas-bern.ch) oder 031 378 60 00

Spendenkonto 30-24794-2



# Generation 2.0 erklärt neue Medien

**Jugendliche der Jugend-Job-Börse Bern/Köniz beantworten alltägliche Fragen rund um Smartphone, Tablet, Handy, Laptop, Digitalkamera und Social Media.**

Wie bediene ich mein neues Smartphone? Wie funktioniert die Filmkamera von meinem Tablet? Wie lösche ich Daten von meinem Laptop? Wie telefoniere ich mit dem Smartphone gratis ins Ausland? Bei solchen oder ähnlichen Fragen helfen die Jugendlichen, also die Generation 2.0, der Jugend-Job-Börse Bern/Köniz weiter.

**Nächste Einzelberatungen in Köniz: Mittwoch, 18. Dezember 2019, und Mittwoch, 22. Januar 2020, jeweils von 14–17 Uhr, im «Wösch-Huus» auf dem Schlossareal Kö-**



**niz. Anmeldungen bis spätestens eine Woche vor der Einzelberatung an [norman.gattermann@koeniz.ch](mailto:norman.gattermann@koeniz.ch) oder unter 031 970 94 87.**

**Weitere Informationen und Termine finden Sie unter:**

[www.jugend-job-boerse-bern.ch](http://www.jugend-job-boerse-bern.ch)

## Woodoism im BeJazz



Dieses junge Schweizer Quartett um Florian Weiss begeistert landauf, landab die Fachpresse und ihre stetig wachsende Fangemeinde. Es knorzt, knirscht, knistert und knackt, wenn die ehemaligen Studenten der HKB durch das Unterholz des Jazz stapfen. Die vier Musiker vermögen auch ohne Harmonieinstrument Licht in die dunkelsten Winkel zu bringen und dabei die Hand

des Zuhörers nicht loszulassen. Im BeJazz Club taufen sie ihr zweites Album «Refugium».

**Freitag, 6. Dezember 2019, 20.30 Uhr, BeJazz Club Vidmarhallen, Liebefeld**

[www.bejazz.ch](http://www.bejazz.ch)

### Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 970 95 69
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 92 49
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 635 24 50
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 95 69
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

### Abfall

[www.abfall.koeniz.ch](http://www.abfall.koeniz.ch) | [abfall@koeniz.ch](mailto:abfall@koeniz.ch)

Abfalltelefon 031 970 93 73

### Abfall | Separatsammlungen 2019

	Papier	Metall
3084 Wabern	18.12.	–
3095 Spiegel	18.12.	–
3097 Liebefeld	16.12.	–
3098 Schliern	16.12.	–
3098 Köniz	11.12.	–
3144 Gasel	4.12.	–
3145 Niederscherli	4.12.	–
3145 Oberscherli	4.12.	–
3147 Mittelhäusern	4.12.	–
3172 Niederwangen	11.12.	2.12.
3173 Oberwangen	11.12.	2.12.
3174 Thörishaus	4.12.	2.12.

**Mitte Dezember wird das Abfallmerkblatt 2020 an alle Haushalte verschickt.**

### Abfalltipps:

Senftuben, Joghurtdeckel und Tiernahrungsschalen aus Alu können an den Recyclingsammelstellen in der Büchsenabgabe entsorgt werden. Aluminium ist sehr energieaufwändig in der Herstellung. Deshalb ist das Recycling wichtig.



**Fuhrer  
Fenster  
und Türen**

**Investition  
in die  
Zukunft.**



**Fuhrer Schreinerei AG**  
Die Fenster- und Türenfabrik  
3122 Kehrsatz · Tel. 031 961 35 55  
info@fuhrerschreinerei.ch  
www.fuhrerschreinerei.ch



**Sicher daheim – wir springen ein**

SPITEX RegionKöniz  
Landorfstrasse 21  
3098 Köniz  
031 978 18 18  
info@spitex-koeniz.ch  
www.spitex-regionkoeniz.ch

**RYF HOLZBAU AG**



**RÜMLIGENSTRASSE 11  
3128 RÜMLIGEN**

**STEINGRUBENWEG 91  
3095 SPIEGEL B. BERN**

**031 809 22 18**  
www.ryf-holzbau.ch  
mail@ryf-holzbau.ch





**MINERGIE®**

**WEYERGUT  
BETHANIE**  
wohnen & pflege im alter

## Der neue Treffpunkt im Quartier

Hell, frisch, einladend.

Seit Ende Oktober 2019 ist das Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien nach zweijähriger Sanierung wieder zurück in Wabern. Sie sind herzlich willkommen unsere Räumlichkeiten kennenzulernen. Wir beraten Sie gerne.

Das Restaurant steht allen offen. Kommen Sie doch mal auf ein Mittagessen oder am Nachmittag zu Kaffee & Kuchen bei uns vorbei.



**Weyergut Bethanien**  
Mohnstrasse 4  
3084 Wabern

bethanien.ch

# Ihr Partner für die gesamte Gebäudehülle

- Steil- und Flachbedachungen
- Fassadenbau
- Innenausbau
- Solar- und Photovoltaik
- Spenglerei
- Sanitär Service
- Energieberatung
- Blitzschutz
- Unterhalt und Reparaturen



Guggisberg Dachtechnik AG  
Seftigenstrasse 312, 3084 Wabern | Tel. 031 960 16 16

**Dienstag, 3. Dezember, bis und mit Samstag, 7. Dezember**

**bruder**



*Flamingo*  
**Kinderbörse und Neuwaren**

Chasseralstrasse 156  
3095 Spiegel bei Bern, Tel. 031 701 13 63  
www.kinderboerseflamingo.ch



**10% bis 50%**  
auf Liquidationsartikel

**WER HILFT  
MIR?**

Ruf an, ein Gespräch hilft. Anonym und vertraulich. Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: [www.bern.143.ch](http://www.bern.143.ch)



**Tel 143**

Die Dargebotene Hand  
Bern

PC-Konto 60 324928-2

**Rossis  
GRILL**

ROSSIS-GRILL.CH

**JEDEN DONNERSTAG  
IST GÜGGELI-TAG  
IN WABERN**

**von 10.30 bis 19.00 Uhr**

Ich freue mich über Ihren Besuch!  
Franco Rossi - Ihr Guggeli-Maa  
Guggeli-Reservierungen: 078 600 48 16  
Mit uns können Sie auch Feste feiern.

Nähatelier Marianne Schluop  
3084 Wabern  
079 711 82 22

die-nadel.ch info@die-nadel.ch

Änderungs- und Reparaturarbeiten  
Neuanfertigungen u.v.a.m.



**KÖNIGLICH DRUCKEN**



printzessin